

Liebe Leserin, lieber Leser,

lassen Sie nicht zu, dass Ihr Bauvorhaben zum Abenteuer ohne Ende wird. Wenn Sie für eine gute Vorbereitung, Organisation und Kontrolle der Baustelle sorgen, haben sie schon viel geschafft auf Ihrem Weg zum Traumhaus.

Unsere Checklisten zur

- **Baustellenvorbereitung** (11 Seiten),
- **Baustellensteuerung** (12 Seiten) und
- **Kontrolle der Gewerke:**
 - **Rohbau I** (14 Seiten)
 - **Rohbau II** (15 Seiten)
 - **Innenarbeiten I** (13 Seiten)
 - **Innenarbeiten II** (11 Seiten)

in diesem Infodokument helfen Ihnen dabei.

Checklisten zur Baustellenvorbereitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Ihr Traumhaus Wirklichkeit werden soll, ist eine gute Bauvorbereitung wichtig. Dazu sollten Sie zunächst alle Pläne anhand der **Checklisten eins bis drei** auf Vollständigkeit kontrollieren. Fragen Sie Ihren Architekten oder Bauleiter, wenn Sie etwas vermissen oder Ihnen Einzelheiten unklar sind. Was Sie bei der Umbauplanung außerdem berücksichtigen müssen, finden sie in der **Checkliste vier**. Auch die Baustellenfläche muss gut geplant werden, damit später ein reibungsloser Bauablauf möglich ist und es nicht zu Verzögerungen kommt (**Checkliste fünf**).

Wichtig für die Terminplanung ist der Bauzeitenplan. Mit seiner Hilfe können Sie erkennen, ob die verschiedenen Gewerke rechtzeitig fertig gestellt werden oder ob neu geplant werden muss. Die Vollständigkeit des Bauzeitenplans prüfen Sie mit der **Checkliste sechs**. Vor, während und nach der Bauphase müssen bestimmte Anträge und Anfragen bei Behörden und Versorgungsunternehmen gestellt werden. Kontrollieren Sie mit den **Checklisten sieben und acht**, ob Sie nichts vergessen haben und ob alle notwendigen Genehmigungen vorliegen.

✓ 1. Grundrisspläne bei Neu- und Umbaumaßnahmen

geprüft am	
<input type="checkbox"/>	Angaben zu Verfasser/Planer, Bauherr, Lage und Ort, Maßstab, Änderungsvermerke mit Datum und Namenszeichen sowie laufender Plannummerierung und klarer Planangabe (z. B. Grundriss EG) im Plankopf
<input type="checkbox"/>	Nordpfeil deutlich und klar
<input type="checkbox"/>	Im Erdgeschossgrundriss die Erschließung (Außentreppen, Terrassen, Gartenwege, Zufahrten)
<input type="checkbox"/>	Gesamtmaße über die volle Hausbreite und -tiefe
<input type="checkbox"/>	Sämtliche Teilmaße (z. B. von Hauskante zu Fenster, von Fenster zu Fenster)
<input type="checkbox"/>	Alle Öffnungsmaße in Höhe und Breite des Rohbaumaßes (Türen, Fenster)
<input type="checkbox"/>	Alle Wandstärken mit Materialsymbolik
<input type="checkbox"/>	Maße von Vor- und Rücksprüngen in Wänden (Wandnischen, Erker etc.)
<input type="checkbox"/>	Soweit vorhanden alle Dehnungsfugen und Achsmaße (Achsen sind Orientierungslinien in Zeichnungen, die z. B. in allen Grundrissen gleich dargestellt sind und auf der Baustelle die Orientierung erleichtern)
<input type="checkbox"/>	Öffnungsviertelkreise mit Öffnungsrichtung sämtlicher Türen bzw. Fenstertüren
<input type="checkbox"/>	Treppenlauf mit ordnungsgemäßer Grundrisskonstruktion der Treppe bei Wendelungen sowie Steigungsangaben, Stufenzahl und Gehlinie
<input type="checkbox"/>	In gestrichelter Linie alle auskragenden Bauteile oberer oder unterer Geschosse (Balkone, Dach etc.)
<input type="checkbox"/>	Lage von Stürzen, Kanälen, Unterzügen, Durchlässen als gestrichelte Linie mit Bezug auf die lichten Raumhöhen
<input type="checkbox"/>	Lage von Rollläden und Gurtbändern
<input type="checkbox"/>	Alle Raumgrößen in Quadratmeter mit Bezeichnung und Angabe der Berechnungsgrundlage (z. B. Wohnflächenverordnung, Zweite Berechnungsverordnung, DIN 277)
<input type="checkbox"/>	Oberkante Rohfußboden und Oberkante Fertigfußboden in allen Räumen
<input type="checkbox"/>	Lage und Art von Bodeneinläufen (Abflussmöglichkeit in Bädern oder Waschküchen)
<input type="checkbox"/>	Wo nötig, Verlegepläne für Boden- und Wandfliesen
<input type="checkbox"/>	In den Bädern: Lage, Form und Art sämtlicher sanitärer Einrichtungsgegenstände
<input type="checkbox"/>	In Dachgeschossgrundrissen: Kniestocklinie (Stoßlinie von aufgehender Wand und Dachschräge), Dachspitzbodenlinie (Stoßlinie von aufgehender Dachschräge mit Zimmerdecke Dachgeschoss), Dachgaubenlinien, Lage und Anordnung von Bodeneinschubtreppen
<input type="checkbox"/>	Lage und Durchmesser der Kaminzüge und/oder Lüftungskanäle inkl. Reinigungs- bzw. Austrittsöffnungen
<input type="checkbox"/>	Lage von Kellerlichtschächten
<input type="checkbox"/>	Fundamentlage
<input type="checkbox"/>	Bei Heiztechnikräumen: Stellung, Lage, Installation und Anschlüsse der Heizzentrale sowie evtl. benötigter Tanklager- bzw. Gaszuführungen
<input type="checkbox"/>	Angaben über Be- und Entlüftung im Heizraum
<input type="checkbox"/>	Ausstattung des Hausanschlussraums
<input type="checkbox"/>	Eventuell Revisionsschacht (vertikaler Schacht durch mehrere Geschosse, in dem Leitungen verlegt werden, mit Öffnungen in jedem Geschoss)

✓ 1. Grundrisspläne bei Neu- und Umbaumaßnahmen Fortsetzung

geprüft am		
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Hinweis auf jeweils zugeordnete Detailpläne (z. B. durch Einkreisung eines Details mit zugeordneter Plannummer, wo dieses im größeren Maßstab zu finden ist) sowie Pläne der Fachingenieure, wie Elektro-, Sanitär- und Heizungsplanung (enorm wichtig z. B. für Lage und Anzahl Ihrer Steckdosen und Lichtschalter bzw. Heizkörper oder aber auch sämtlicher Wasser- und Abwasseranschlüsse)
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Bezeichnung und Lage von Schnittlinien, die aussagen, wo der Vertikalschnitt des Schnittplans durchs Haus gelegt wurde (z. B. Schnitt A-A)
Bei Umbaumaßnahmen zusätzlich kontrollieren		
geprüft am		
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Neu zu errichtende Wände sind rot gekennzeichnet
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Abzubrechende Wände sind gelb gekennzeichnet und mit gestrichelten Linien dargestellt
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Bestandswände, die unverändert bleiben, sind grau gekennzeichnet
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Kennzeichnung von Räumen, die nicht betreten werden dürfen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Kennzeichnung von Wandflächen, die geschützt werden müssen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Kennzeichnung von Bodenflächen, die geschützt werden müssen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Kennzeichnung von Deckenbereichen (z. B. bei Stuck), die geschützt werden müssen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Kennzeichnung von Türzargen, die geschützt werden müssen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Bei Abbrucharbeiten: Kennzeichnung von Wandleitungen auf die geachtet werden muss


✓ 2. Schnittpläne bei Neu- und Umbaumaßnahmen Fortsetzung

Bei Umbaumaßnahmen zusätzlich kontrollieren


geprüft am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Neu zu errichtende Wände sind rot gekennzeichnet
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Abzubrechende Wände sind gelb gekennzeichnet und mit gestrichelten Linien dargestellt
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Deckendurchbrüche sind gelb gekennzeichnet und mit gestrichelten Linien dargestellt
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Bestandswände, die unverändert bleiben, sind grau gekennzeichnet

✓ 3. Ansichtspläne bei Neu- und Umbaumaßnahmen

<input type="checkbox"/>	geprüft am <input type="text"/>	Angaben zu Verfasser/Planer, Bauherr, Lage und Ort, Maßstab, Änderungsvermerken mit Datum und Namenszeichen sowie laufender Plannummerierung und klarer Planangabe (z. B. Ansicht Südwest) im Plankopf
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Gestrichelt die Höhenlinien der Ober- und Unterkanten der einzelnen Geschosdecken
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Lage und Anordnung von Fenstern und Türen inkl. eingestrichelter Öffnungssystematik
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Lage und Anordnung von Rollläden, Jalousien, Markisen etc.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Lage und Anordnung von Außentritten und Terrassen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Lage und Anordnung von Regenfallrohren
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Trauf-, Kehl-, Grat- und Firstlinien
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Kniestocklinie gestrichelt
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Schornsteine, Gauben, Dachausstiege
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Gesimse, Balkone, Geländer
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Sockelverlauf
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Besondere Fassadenbekleidungen wie z. B. Verputzungen, Verklinkerungen oder Holzverkleidungen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Hinweis auf zugeordnete Detailpläne (z. B. durch Einkreisung eines Details mit Plannummer, wo dieses im größeren Maßstab zu finden ist)
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Gründungstiefe der Fundamente gestrichelt
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Erdreichverlauf
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Höhenlinie des Straßenverlaufs der Erschließungsstraße
Bei Umbaumaßnahmen zusätzlich kontrollieren		
<input type="checkbox"/>	geprüft am <input type="text"/>	Wandöffnungen, die geschlossen werden sollen, sind rot gekennzeichnet
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Wandöffnungen, die neu hergestellt werden sollen, sind gelb gekennzeichnet und mit gestrichelten Linien dargestellt

 **4. Umbauplanung**

geprüft am	
<input type="checkbox"/>	Sind Vorlaufzeiten für die Bestandsschutzarbeiten berücksichtigt?
<input type="checkbox"/>	Ist die durchgängige Versorgung der Bewohner mit Sanitär- und Kocheinrichtungen sichergestellt?
<input type="checkbox"/>	Sind notwendige Ruhezeiten für die Bauherren zu berücksichtigen (z. B. vor wichtigen Prüfungen), während derer kein Lärm entstehen sollte?
<input type="checkbox"/>	Sind evtl. notwendige freie Tage zeitlich berücksichtigt, an denen z. B. Familienfeste, Jubiläen oder Geburtstage geplant sind, und welche Räumlichkeiten sind zu diesem Zeitpunkt in welchem Zustand dafür nutzbar?
<input type="checkbox"/>	Ist ein Urlaub der Baufamilie zeitlich berücksichtigt (nicht nur für den Fortgang der Arbeiten, sondern auch für Entscheidungen, die der Bauherr vor Ort treffen muss)?
<input type="checkbox"/>	Ist für mögliche Zwischenfälle vorgesorgt (Beispiel: Bauherren müssen überraschend für einige Tage weg – wie kommen die Handwerker ins Haus)?
<input type="checkbox"/>	Ist die Notruferreichbarkeit von Handwerkern auch sonntags und in den Handwerkerferien sichergestellt?
<input type="checkbox"/>	Ist der Einbruchschutz auch bei längeren Abwesenheiten von Handwerkern oder Bauherr sichergestellt?
<input type="checkbox"/>	Wurden die Versicherungen über den geplanten Umbau informiert?
<input type="checkbox"/>	Gibt es seitens der Versicherungen zusätzliche Anforderungen an den Brandschutz, Einbruchschutz usw., um den Versicherungsschutz während der Bauzeit zu erhalten?

 **5. Flächenplanung**

festgelegt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Genauer Kranstandort
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Benötigte Länge des Kranauslegers
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Standort des Baustromverteilers
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Bezugspunkt für Baustrom
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Bezugspunkt für Bauwasser
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Leitungsführung Baustrom auf Grundstück
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Leitungsführung Bauwasser auf Grundstück
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Schutzmaßnahmen für Stromleitungen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Schutzmaßnahmen für Wasserleitungen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Standort der Bautoilette
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Lage der befestigten Freifläche
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Lagerplatz für Mutterboden
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Zufahrt für Baustofflieferungen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Schutz bestehender Bäume (wenn nötig)
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Antrag auf Nutzung von öffentlichem Verkehrsraum (wenn nötig)

6. Bauzeitenplan

geprüft am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Datum der Erstellung bzw. Datum der letzten Aktualisierung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Auflistung aller Gewerke, die zum Einsatz kommen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Einteilung in Kalenderwochen bis zum Fertigstellungstermin
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Eintragung der geschätzten Zeit für die jeweiligen Gewerke mit festem Start- und Fertigstellungstermin
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Eintragung von Zeiten, in denen die Baustelle nicht begangen werden kann (z. B. Trockenzeiten für Estrich)
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Eintragung der Ferienzeiten des Bundeslands
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Festlegung von „Meilensteinen“, d. h. feste Termine, an denen ein bestimmtes Ziel erreicht sein muss, damit der Fertigstellungstermin gehalten werden kann
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Eintragung von Vorlaufzeiten, wenn Material vom Bauleiter bestellt werden muss
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Eintragung von Terminen für behördliche Abnahmen oder Anträge bei Versorgungsunternehmen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Eintragung von Planlieferungsterminen für Fachingenieure und Planer

 **7. Anträge bei Behörden**

Vor Baubeginn

beantragt am		erhalten am		
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Baubeginnanzeige
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	(falls notwendig) Antrag auf Fällen von Bäumen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Benutzung von öffentlichem Verkehrsraum
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Sperrung öffentlicher Verkehrsflächen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Grundwasserabsenkung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Einleitung von Grundwasser in die öffentliche Kanalisation oder öffentliche Gewässer

Während der Bauphase

beantragt am		erhalten am		
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Rohbauabnahme
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Rohbauabnahme Kamin
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Schlussabnahme Heizungsanlage

Nach Fertigstellung

beantragt am		erhalten am		
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Amtliche Gebäudeeinmessung und Herstellung der Grundstücksgrenzen
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Schlussabnahme des Gebäudes

8. Anträge und Anfragen bei Versorgungsunternehmen

Vor Baubeginn

beantragt am		erhalten am		
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Trassenanfrage bei den Versorgungsunternehmen für
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Telefon
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Elektrizitätsversorgung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Gasversorgung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Fernwärmeversorgung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Wasserversorgung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Städtisches Kanalnetz
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Antrag für Baustrom
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Antrag für Bauwasser

Während der Bauphase

beantragt am		erhalten am		
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Erschließungsanträge bei den Versorgungsunternehmen für
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Telefon
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Elektrizitätsversorgung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Gasversorgung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Wasserversorgung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Anschluss an städtisches Kanalnetz
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Fernwärmeversorgung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Anträge auf Zählermontage für
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Telefon
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Strom
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Gas
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Wasser
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	• Fernwärme
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Abmelden von Baustrom
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Abmelden von Bauwasser

Checklisten und Arbeitsvorlagen zur Baustellensteuerung

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dreh- und Angelpunkt während der Bauphase ist der Bauleiter. Er muss alle Tätigkeiten auf der Baustelle koordinieren und kontrollieren, außerdem ist er auch für Abnahmen, Mängelrügen und Rechnungsprüfungen zuständig. Doch wie finden Sie einen guten Bauleiter? Wichtige Auswahlkriterien bietet die **Checkliste eins**. Auch wenn Sie einen guten Bauleiter gefunden haben – Sie sollten selbst möglichst oft auf der Baustelle sein. Denn wer sich auf der Baustelle häufiger blicken lässt, hat in der Regel weniger Baufehler zu beklagen. Was Sie für Ihre Baustellenbegehung brauchen, finden Sie in der **Checkliste zwei**.

Mündliche Absprachen auf der Baustelle sind problematisch, weil ihnen die Verbindlichkeit fehlt. Halten Sie daher alle Absprachen schriftlich fest und lassen Sie die Beteiligten unterschreiben. Arbeitsvorlagen hierfür sind unsere **Aktennotiz- und Jour fixe-Blätter**. Den Fortgang Ihrer Baustelle sollten Sie möglichst genau mit einem **Bautagebuch** dokumentieren. Kommt es zu Baumängeln, hilft das Bautagebuch, Verantwortlichkeiten zu klären. Die entsprechende Mängelrüge erstellt dann der Bauleiter (**Checkliste drei**).

Entsprechend dem Baufortschritt werden Sie Abschlagszahlungen an den Unternehmer zahlen müssen. Ob eine Abschlagszahlung rechtmäßig ist, prüfen Sie mit der **Checkliste vier**. Nach Fertigstellung einzelner oder auch aller Gewerke erfolgt die Abnahme. Zur förmlichen Abnahme gehört das **Abnahmeprotokoll**, dessen Vollständigkeit Sie mit der **Checkliste fünf** überprüfen können. Für die Kontrolle der Schlussrechnung verwenden Sie die **Checkliste sechs**.

 **1. Wichtige Auswahlkriterien für Bauleiter**

geprüft am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Empfehlungen anderer Bauherren liegen vor
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Gute Büroausstattung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Berufliche Qualifikation vorhanden
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Mehrjährige Berufserfahrung
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Berufshaftpflichtversicherung liegt vor und ist gültig
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Ausreichend Zeit vorhanden
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Nicht zu viele Baustellen parallel
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Rücksprache mit anderen Bauherren Ihrerseits ist erfolgt

2. Nützliches für die Baustellenbegehung

vorhanden

- Telefonnummern aller Beteiligten
- Aktueller Bauzeitenplan
- Aktueller Planstand
- Schreibutensilien oder ein Diktiergerät
- Fotoapparat und Filme
- Bauhelm
- Baustellenschuhe mit Stahlkappen und -sohlen
- Arbeitshandschuhe
- Zollstock bzw. Rollmaßband
- Wasserwaage
- Grundausrüstung an Werkzeug (Schraubenzieher, Schraubenschlüssel, Hammer, Zange)
- Fenstergriff (für Fenster, bei denen die Griffe noch nicht montiert wurden)
- Taschenlampe
- Taschenmesser
- Wetterfestes Klebeband
- Absperrband
- Pflaster, Verbände etc.
- Feuchte Tücher zur Handreinigung
- Kleiderbürste

Jour fixe, Nr:		Datum	
Bauvorhaben			
Besprechungspunkte		zu erledigen von	bis
Unterschriften aller Beteiligten / Datum			
Namen aller Beteiligten			

Bautagebuch				Lfd. Nr.	Datum	Uhrzeit von - bis						
Sonne	Wolkig	Regen	Schnee	Frost	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Temp. ca. °C
Bauvorhaben												
<hr/>												
Anwesende												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												
Feststellungen, Stand der Arbeiten												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												
Anordnungen, Besprechungen, Abnahmen												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												
Dokumentation, Fotos von												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												
<hr/>												

✓ 3. Mängelrüge

enthalten

- Datum, Gewerk, Auftrag des Unternehmers vom ...
- Genaue Beschreibung des Mangels
- Eine angemessene Frist zur Behebung des Mangels
- Bei zusätzlichen Schäden eine genaue Beschreibung des Schadens
- Schadenersatzansprüche vorbehalten
- Bei **VOB-Vertrag**: Ankündigung des Auftragsentzugs bei Nichteinhaltung der Frist
- Bei **BGB-Vertrag**: Fristsetzung zur Mängelbeseitigung. Nach Fristablauf wählen zwischen Selbstvornahme mit Aufwendungsersatz, Ankündigung des Rücktritts vom Vertrag oder Ankündigung der Minderung der Vergütung

4. Rechtmäßigkeit einer Abschlagsrechnung

Ja	Nein	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Besteht ein Anspruch auf Abschlagszahlungen per Gesetz oder Vertrag (§ 632a BGB bzw. § 16 VOB/B)?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn ja, sind die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn ja, bleibt der maximal vereinbarte Gesamtbetrag für Abschlagszahlungen unterschritten?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn ja, ist eine dem Betrag entsprechende Leistung erbracht worden?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn ja, ist die bisherige Leistung mangelfrei erbracht worden?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wenn nicht, besteht Anspruch auf einen Teilbetrag?

 **5. Vollständiges Abnahmeprotokoll**

enthalten

- Datum, Ort, Namen der Teilnehmer
- Gewerk, Datum des Vertrags
- Beginn, Fertigstellung der Leistung
- Vereinbarter Fertigstellungstermin
- Gegebenenfalls genaue Terminüberschreitung
- Vorbehalt vereinbarter Vertragsstrafe, sofern vereinbart
- Übergabe von Unterlagen, Schlüsseln
- Detaillierte Auflistung der festgestellten Mängel
- Bei Mängeln: Frist zur Beseitigung der Mängel und Höhe des Geldeinbehalts bis zur Mängelbeseitigung
- Ausdrückliche Erklärung oder Verweigerung der Abnahme
- Gewährleistungsdauer
- Unterschriften aller Beteiligten

6. Prüffähige Rechnung

Generell

geprüft

- Bezeichnung der Rechnung (Abschlagsrechnung, Schlussrechnung)
- Gliederung der Rechnung wie Gliederung der Vertragsunterlagen
- Verwendung der Texte des Angebots
- Unterscheidung zwischen vereinbarten, geänderten und zusätzlichen Leistungen
- Nachweis der erbrachten Leistungen

Bei Stundenlohnarbeiten beachten

geprüft

- vom Bauleiter unterschriebene Stundenlohnzettel liegen vor

Zusätzlich bei Einheitspreisvertrag beachten

geprüft

- Aufmaß bzw. Mengenermittlung liegt bei
- Abweichungen von vereinbarten Mengen sind erkennbar
- Einheitspreise und Menge jeder Position sind nachvollziehbar

Zusätzlich bei Pauschalpreis beachten

geprüft

- Kennzeichnung von Änderungen und Ergänzungen

Checklisten zur Kontrolle der Gewerke: Rohbau I

Liebe Leserin, lieber Leser,

alles, was bislang vorbereitet und geplant wurde, wird nun konkret: Die Bauphase beginnt. Mit unseren Checklisten können Sie die Ausführung der einzelnen Gewerke überprüfen.

Checkliste 1: Herrichten des Grundstücks

Checkliste 2: Wasserhaltung

Checkliste 3: Baubeginn

Checkliste 4: Aushubarbeiten

Checkliste 5: Rohbauarbeiten: Gründung

Checkliste 6: Rohbauarbeiten: Kellergeschoss

Checkliste 7: Drainage

Checkliste 8: Rohbauarbeiten: Obergeschosse

Checkliste 9: Zimmererarbeiten

Wenn die Zimmererarbeiten erledigt sind, können Sie Richtfest feiern. Herzlichen Glückwunsch! Sie haben einen Meilenstein Ihres Bauvorhabens geschafft.

 **1. Herrichten des Grundstücks**

erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Vor Beginn von Abbrucharbeiten muss die Genehmigung der zuständigen Behörde vorliegen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Vor Beginn von Baumfällarbeiten muss die Genehmigung der zuständigen Behörde vorliegen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Werden Bäume gefällt, lassen Sie diese mit Wurzel entsorgen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Klären Sie beim Bauaufsichtsamt, ob das Grundstück durch Kampfmittel belastet sein könnte.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Je nach vorheriger Nutzung sollte eine Baugrunduntersuchung auf Altlasten durchgeführt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Besprechen Sie mit Ihrem Bauleiter, ob Nachbargebäude geschützt werden müssen und ob eine Beweissicherung schon bestehender Schäden sinnvoll ist.

 **2. Wasserhaltung**

erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Bei Arbeiten im Grundwasser muss eine Grundwasserabsenkung bei der Baubehörde beantragt werden. Die Genehmigung muss vor Beginn der Arbeiten vorliegen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Lassen Sie eine Baugrunduntersuchung durchführen, um die geeignete Absenkungsmaßnahme zu finden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Lassen Sie Wasserproben auf Schadstoffe untersuchen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Prüfen Sie, ob Behinderungen im Bauablauf durch die Wasserleitungen für die Wasserabführung entstehen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Klären Sie, welche kostenfreien Möglichkeiten es gibt, um das abgepumpte Wasser abzuleiten (zum Beispiel in einen nahe gelegenen Bach).
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Beim Vergleich von Angeboten ist darauf zu achten, ob die Stromkosten im Angebotspreis enthalten sind oder von Ihnen zusätzlich getragen werden müssen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Besprechen Sie, welche Sicherheitsmaßnahmen beim Ausfall der Pumpen getroffen werden, um Schäden am Baukörper durch Aufschwimmen zu vermeiden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Klären Sie, ob ein Beweissicherungsverfahren notwendig ist.

✓ 3. Baubeginn

erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Spätestens eine Woche vor Baubeginn muss die Baubeginnanzeige eingereicht und ein Bauleiter bestimmt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Auflagen der Baugenehmigung müssen berücksichtigt werden und in die weiterführende Planung einfließen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Ein Bauzaun muss die Baustelle gegen das Eindringen sichern. Verbotsschilder „Unbefugtes Betreten der Baustelle verboten“ sollten überall gut sichtbar angebracht sein.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Es muss geklärt werden, ob der Rohbauunternehmer oder Sie selbst für Strom und Wasser auf der Baustelle sorgen. Je weiter die nächstgelegenen Anschlussmöglichkeiten entfernt sind, desto umfangreicher und schwieriger wird es. Es ist einfacher, diese Leistung dem Unternehmer zu überlassen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Vor Beginn des Aushubs muss sichergestellt sein, dass keine Versorgungsleitungen auf dem Grundstück liegen, die bei den Erdarbeiten beschädigt werden können (Anfrage bei den Versorgungsunternehmen).
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Wenn geschützte Bäume gefällt werden sollen, muss dies vorher bei der zuständigen Behörde beantragt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Baumbestand, der erhalten werden soll, muss ausreichend geschützt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Müssen während der Bauzeit öffentliche Verkehrsflächen in Anspruch genommen werden, ist eine vorherige Zustimmung der Behörde notwendig.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Klären Sie, ob auf öffentlichen Verkehrsflächen Absperrungen vorgenommen werden müssen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Gerade bei kleinen Grundstücken ist es wichtig, mit Architekt und Bauunternehmer die Baustelleneinrichtung zu besprechen (Kranstandort, Platz für Lagerflächen, Zwischenlagerung von Mutterboden und Aushub usw.).
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Die Bautoilette sollte so stehen, dass die Nachbarn nicht belästigt werden und dass sie für die Reinigungsfirma gut erreichbar ist. Der Service-Lkw hat nur eine begrenzte Schlauchlänge zur Verfügung.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Stellen Sie sich den Nachbarn vor. Benennen Sie Ihren künftigen Nachbarn einen Ansprechpartner, an den sie sich bei Schwierigkeiten wenden können. Ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn kann Ihnen viel Geld und Ärger sparen und schafft Vertrauen für die Zukunft.

 **4. Aushubarbeiten**

erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Wenn bestehende Gebäude an die Baugrube angrenzen, ist zu kontrollieren, ob diese unterfangen werden müssen. Liegen deren Fundamente höher als die Baugrubensohle, kann es sonst zu Setzungsschäden kommen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Das Vermessungsbüro muss beauftragt werden, die Lage des Gebäudes auf dem Grundstück mit Pflöcken abzustecken (Grobabsteckung).
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Klären Sie, wo auf dem Grundstück der Humusboden zur späteren Wiederverwendung gelagert werden kann. Ist auf dem eigenen Grundstück kein Platz, können Sie auch die Nachbarn fragen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Wenn der Bodenaushub später für die Verfüllung der Arbeitsräume genutzt werden kann, müssen ausreichende Mengen auf dem Grundstück zwischengelagert werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Der Böschungswinkel der Baugrube darf nicht zu steil sein und muss den vorhandenen Bodenverhältnissen angepasst sein (Abrutschgefahr).
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Die Böschung sollte mit einer Folie vor Aufweichen durch Regenfälle geschützt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Das Vermessungsbüro muss beauftragt werden, nach der Fertigstellungsanzeige des Aushubunternehmers die Höhe der Baugrubensohle zu kontrollieren.

✓ 5. Rohbauarbeiten: Gründung

Vorbereitungen

erledigt am

- | | | |
|--------------------------|----------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten vom Unternehmer schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Rohbauarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Lassen Sie vom Vermessungsbüro das vom Unternehmer erstellte Schnurgerüst einmessen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Die Tragfähigkeit der Baugrubensohle muss vom Auftragnehmer auf Übereinstimmung mit den angesetzten Werten des Statikers kontrolliert werden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Wird das Gebäude ohne Keller errichtet, ist auf frosttiefe Gründung der Fundamente zu achten. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Bei hohem Grundwasserstand, geringer Wasserdurchlässigkeit des Bodens oder Hanglage mit dem Architekten oder Bauleiter besprechen, welche zusätzlichen Wasserableitungs- bzw. Dichtungsmaßnahmen notwendig sind. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Ist der Einbau von Fugendichtungsbändern bei einem im Grundwasser stehenden Keller notwendig, muss der Unternehmer das Prüfzeugnis vorlegen. Auf jeden Fall die Ausführung kontrollieren und vom Fachmann abnehmen lassen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Werden die Grund- und Versorgungsleitungen bereits vor den Fundamenten verlegt, unbedingt vor dem Betonieren vom Architekten/Bauleiter oder Tiefbauamt abnehmen lassen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Wollen Sie zu einem späteren Zeitpunkt anbauen (Garage, Wintergarten), kann es wirtschaftlicher sein, schon jetzt die Fundamente mit anzulegen. |

Grund- und Versorgungsleitungen

erledigt am

- | | | |
|--------------------------|----------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Sollen Grund- oder Versorgungsleitungen durch Fundamente oder Bodenplatte geführt werden, ist vor dem Betonieren zu prüfen, ob alle dafür notwendigen Aussparungen in die Schalung eingelegt sind. Auch die Höhenlage der Aussparungen prüfen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Prüfen Sie den Durchmesser der Grundleitungen und klären Sie, ob alle Leitungen im Gefälle (mindestens 2%) liegen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Richtungsänderungen in Grundleitungen dürfen nur durch Bogenstücke erfolgen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Abzweige in Grundleitungen dürfen maximal im 45°-Winkel erfolgen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Doppelabzweige in Grundleitungen sind nicht zulässig. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Steinzeugrohre unter Kellerfußböden mit mindestens 15 cm Erdüberdeckung verlegen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Bei möglicher Belastung der Rohre Grauguss oder Stahl verwenden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Verfüllung von Rohrgräben nur mit Sand oder Kies. |

Fundamente und Bewehrung

erledigt am

- | | | |
|--------------------------|----------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Lassen Sie die Fundamente <i>vor</i> dem Betonieren vom Architekten, Bauleiter oder Statiker abnehmen (Breite, Tiefe, Lage, Bewehrung) und ein Protokoll anfertigen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Prüfen Sie, ob kapillarbrechende Schicht und PE-Folie ordnungsgemäß eingebracht wurden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Um die Bewehrung der Bodenplatte besser legen zu können, empfiehlt sich das Einbringen einer Sauberkeitsschicht (ca. 5 cm Magerbeton). Besprechen Sie diesen Punkt mit Ihrem Architekten/Bauleiter oder Statiker. Prüfen Sie, ob die Sohle um dieses Maß tiefer gelegt wurde. |

✓ **5. Rohbauarbeiten: Gründung Fortsetzung**

Fundamente und Bewehrung Fortsetzung

erledigt am

Kontrollieren Sie vor dem Betonieren, ob ein Fundamentanker eingelegt wurde. Die Anschlussfahne ist im Hausanschlussraum vorzusehen. Der Fundamentanker wird mit metallenen Brauchwasserleitungen, metallenen Abwasserleitungen, der zentralen Heizungsanlage, Gasinstallation, Antennenanlage, Fernmeldeanlage und, wenn vorhanden, der Blitzschutzanlage verbunden.

Ist eine Plattengründung vorgesehen, sollte die Bewehrung vom Statiker kontrolliert werden. Der Überstand der Platte über Außenkante Mauerwerk beträgt ca. 20 cm.

Die Qualität des gelieferten Betons wird auf dem Lieferschein vermerkt. Lassen Sie sich vom Bauleiter eine Kopie dieser Lieferscheine geben. Besprechen Sie mit Ihrem Bauleiter, ob zur Ermittlung der Betongüte Probewürfel angefertigt werden müssen.

Achten Sie auf ausreichende Verdichtung des Betons. Bei starker Sonneneinstrahlung muss die Oberfläche regelmäßig genässt werden, um Risse zu vermeiden.

Nach Fertigstellung

erledigt am

Nach Fertigstellung der Fundamente prüfen, ob die Oberkante des Fundaments in der richtigen Höhe liegt. An mehreren Stellen prüfen.

Kontrollieren Sie die Höhe der Oberkante Bodenplatte auf Übereinstimmung mit der Werkplanung. Stimmt die Plattendicke?

Achten Sie darauf, dass kein Abfall herumliegt und der Unternehmer seinen Bauschutt regelmäßig beseitigt.

6. Rohbauarbeiten: Kellergeschoss

Beachten Sie zusätzlich die Rohbau-Prüfpunkte für die Obergeschosse

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Rohbauarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Kellerwände

erledigt am

Werden die Kelleraußenwände gemauert, muss eine Absperrung gegen aufsteigende Feuchtigkeit vorgesehen werden. (Jeweils ein Sperrpappestreifen im Mauerwerk, ca. 15 cm über der Kellersohle und eine Steinschicht unter der Kellerdecke sowie 30 cm über Gelände. Bei Betonwänden keine Pappe zwischen Bodenplatte und Kellerwand. Sperrpappestreifen dann im Erdgeschoss verlegen.)

Haustrennwände beispielsweise von Reihenhäusern müssen auch im Kellergeschoss durch eine Fuge getrennt werden (Schallschutz). Das fugenlose Einstellen der Schallschutzmatten muss kontrolliert werden.

Wenn bei beheizten Räumen im Keller die Dämmung direkt unter dem Estrich liegt, sollte die erste Steinreihe der Zwischenwände einen besseren Dämmwert haben als die darüber liegenden Steine.

Vor der Abdichtung der Kelleraußenwand alle Drahtenden, Betonnester und losen Teile entfernen. Die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers sind genau zu beachten.

Vor Ausführung der Abdichtung der Kelleraußenwand muss der Übergang von Bodenplatte und Wand mit einer Hohlkehle versehen werden.

Die Abdichtung der Wandflächen gegen seitliche Feuchtigkeit sollte ca. 30 cm über die Geländeoberfläche hinausführen.

Die Rohrdurchführungen für die Hausanschlüsse und die Abwasserleitung müssen sorgfältig abgedichtet werden. Dafür gibt es spezielle Dichtungssätze.

Lichtschächte und Drainage

erledigt am

Kellerlichtschächte sollten generell eine Einbruchsicherung haben.

Die Höhe des Lichtschachts ist so zu wählen, dass zwischen Unterkante Kellerfenster und Lichtschachtboden mindestens 15 cm Abstand bleiben.

Nach Montage der Lichtschächte ist zu kontrollieren, ob die Abdichtung der Kelleraußenwand beschädigt wurde.

Bei Ausführung einer Drainage muss diese vor der Verfüllung des Arbeitsraums vom Bauleiter kontrolliert werden (→ Checkliste „Drainage“).

Zusätzliche Fundamente am Haus (Eingangstreppe usw.) sollten erst nach der Abdichtung der Kellerwände hergestellt werden und sind mit Fuge zur Abdichtung auszuführen.

Vor dem Verfüllen des Arbeitsraums müssen Schutt und Bauabfälle entfernt werden.

✓ 6. Rohbauarbeiten: Kellergeschoss Fortsetzung

Heizungsanlage und Schornstein

erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Wird die Heizungsanlage im Keller aufgestellt, müssen die Zu- und Abluftöffnungen ausreichend dimensioniert sein. Eventuelle Heizraumvorschriften beachten.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Überprüfen Sie, ob die Querschnitte von Rauchzügen und Lüftern mit den Vorgaben des Fachingenieurs übereinstimmen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Im Schornstein dürfen keine Dübel, Mauerhaken, Bandeisen usw. befestigt werden. Der Schornstein darf nicht für Leitungen geschlitzt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Reinigungsöffnung im Schornstein so hoch einbauen, dass ein Eimer darunter passt.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Brennbare Bauteile müssen mind. 50 cm von der Reinigungsöffnung entfernt angebracht werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Die Außenflächen von Schornsteinen müssen mind. 5 cm von Konstruktionshölzern, Balken usw. entfernt sein, bei dünnwandigen Abgasschornsteinen 10 cm.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Einbau und Höhe der Rauchrohranschlüsse beim Aufmauern mit berücksichtigen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> An der Durchtrittsstelle zwischen Massivdecke und Schornsteinmauerwerk müssen Trennstreifen eingelegt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Fußbodenbeläge, Sockelleisten etc. müssen mind. 1 cm vom Schornstein entfernt sein.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Fuge zwischen Schornstein und Dachhaut sorgfältig abdichten.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Achten Sie darauf, dass kein Abfall herumliegt und der Unternehmer seinen Bauschutt regelmäßig beseitigt.

 **7. Drainage**

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten vom Unternehmen schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Drainagearbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Besprechen Sie die Ausführung mit Ihrem Bauleiter und lassen Sie Detailpläne anfertigen, nach denen der Unternehmer arbeiten muss.

Während der Arbeiten

erledigt am

Drainageleitungen müssen ins Gefälle gelegt werden, mindestens 1,5%.

Die Leitungen dürfen nicht unter der Unterkante Fundament liegen.

An den Gebäudeecken sind Reinigungsöffnungen vorzusehen.

Vor der Verfüllung des Arbeitsraums die Ausführung vom Bauleiter abnehmen lassen.

Zur Verfüllung geeignete, wasserdurchlässige Materialien verwenden. Vom Bauleiter abnehmen lassen.

Achten Sie darauf, dass kein Abfall herumliegt und der Unternehmer seinen Bauschutt regelmäßig beseitigt.

8. Rohbauarbeiten: Obergeschosse

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten vom Unternehmer schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Lassen Sie sich alle Lieferscheine in Kopie vorlegen und prüfen Sie, ob das gelieferte Baumaterial den Vorgaben der Leistungsbeschreibung entspricht.

Wenn nicht alle Wände mit den gleichen Steinen gemauert werden, ist zu prüfen, ob das vorgesehene Material verwendet wurde. Entsprechende Angaben müssen die Werkpläne enthalten.

Wände

erledigt am

Bei Temperaturen unter -3°C darf nicht gemauert werden. Frisches Mauerwerk muss abgedeckt werden. Durch Frost beschädigtes Mauerwerk abreißen lassen.

Bei starker Sonneneinstrahlung müssen die Steine vorgehästet werden. Frisch gemauerte Wände müssen feucht gehalten werden, damit der Mörtel abbinden kann.

Wände und Decken zwischen beheizten und unbeheizten Räumen müssen gedämmt werden (auch zwischen beheizten und unbeheizten Kellerräumen). Anhand der Lieferscheine prüfen, ob die Dämmung den Vorgaben entspricht (Dicke, Material, Wärmeleitfähigkeitsgruppe).

Kontrollieren Sie regelmäßig mit einer großen Wasserwaage, ob Ecken, Tür- und Fensterrahmen, Wände, Pfeilervorlagen sowie der Schornstein senkrecht gemauert sind. Durch Messen der Raumdiagonalen können Sie feststellen, ob die Wände rechtwinklig zueinander stehen.

Werden Pfeiler nur in der zulässigen Mindestbreite ausgeführt, sind keine Aussparungen oder Schlitzlöcher zulässig (Steckdosen, Gurtrollen). Sind solche Aussparungen notwendig, dann Ausführung des Pfeilers in Stahlbeton. Besprechen Sie diesen Punkt mit Ihrem Bauleiter.

Prüfen Sie durch Vergleich mit den Werkplänen, ob alle Wandschlitzlöcher und Wanddurchbrüche vorhanden sind sowie deren Lage und Größe.

Prüfen Sie durch Vergleich mit den Werkplänen, ob die Wände in den vorgeschriebenen Dicken gemauert wurden.

Vergleichen Sie regelmäßig alle Maße wie Wandlängen, Öffnungsmaße, Anschläge, Raumhöhen, Brüstungshöhen, Sturzhöhen, Lage von Fenstern und Türen, Deckendurchbrüche auf Übereinstimmung mit der Werkplanung.

Alle tragenden Wände werden raumhoch gemauert. Alle nichttragenden Wände werden bis auf die letzte Steinschicht gemauert, damit sie beim Betonieren der Decke nicht belastet werden.

Stoßen Wände aneinander, müssen sie miteinander verzahnt oder Maueranker eingebaut werden. Schlechte Wandverbindungen führen zu Rissbildung und Putzschäden.

Giebel- und Zwischenwände im Dachgeschoss müssen auf der Oberseite (beim Anschluss an das Dach) gedämmt werden.

Haustrennwände bei Doppel- und Reihenhäusern müssen besonders sorgfältig hergestellt werden (Vermeidung von Schallbrücken). Die Fugen zwischen den Haustrennwänden müssen vollflächig mit Dämmung gefüllt werden.

Brandwände und Haustrennwände müssen bis unmittelbar unter die Dachhaut geführt werden. Lassen Sie sich ein Ausführungsdetail zeigen, an dem Sie die Ausführung der Wärmedämmmaßnahmen in diesem Bereich sehen können.

✓ 8. Rohbauarbeiten: Obergeschosse Fortsetzung

Wände Fortsetzung	
erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Schlitze und Durchbrüche erst schließen lassen, wenn die Installation der Haustechnik abgeschlossen und freigegeben wurde.
Fensteröffnungen	
erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Fensterbrüstungen müssen in einem Arbeitsgang mit dem Außenmauerwerk erstellt und dürfen nicht nachträglich aufgemauert werden (Gefahr der Rissbildung).
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Unter Fensterbänken muss eine Folie als Feuchtigkeitssperre eingebaut werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Vor dem Einsetzen der Innenfensterbänke unter den Fenstern ca. 2 cm dämmen, um Wärmebrücken zwischen Außen- und Innenfensterbank zu vermeiden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Rollladenkästen müssen in wärmegeämmter Ausführung eingebaut werden. Vergleichen Sie mit den Werkplänen, ob die Gurtwicklerkästen auf der richtigen Seite eingebaut wurden.
Decken	
erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Lassen Sie nach dem Einschalen der Decke die Raumhöhe prüfen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Lassen Sie vor dem Betonieren vom Statiker oder Bauleiter prüfen, ob die Bewehrung ordnungsgemäß verlegt wurde und ob alle Durchbrüche angelegt wurden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Zwischen der Oberseite des Mauerwerks und der Betondecke muss vor dem Betonieren eine Folie als Gleitlager ausgelegt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Werden im darüber liegenden Geschoss Stahlbetonstützen betoniert, müssen an diesen Stellen Anschlusseisen aus der Decke ragen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Oberste Geschossdecken unter nicht begehbaren Dachräumen müssen wärmegeämmt werden.
Verblendmauerwerk	
erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Bei der Ausführung von Sicht- oder Verblendmauerwerk müssen die Fugen vorne beim Aufmauern ca. 1,5 cm ausgekratzt werden, damit ausreichend Platz für das spätere Verfugen mit Fugenmörtel bleibt. Vor dem Verfugen vornässen. Auf steinbündiges Mauern achten.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Bei Verblendmauerwerk kontrollieren, ob Dehnungsfugen vorgesehen wurden und deren Lage mit dem Bauleiter besprechen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Bei Verblendmauerwerk müssen unten in der ersten Steinreihe offene Stoßfugen als Entwässerungsöffnung angelegt werden. Bei Wandaufbau mit Luftschicht untere und obere Lüftungsöffnungen anlegen, auch unter Brüstungen und über Stürzen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Ab 7 cm Schalenabstand ist das Verblendmauerwerk mit nichtrostenden Drahtankern zu verbinden.
Dach	
erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Besprechen Sie mit dem Bezirksschornsteinfegermeister, wie der Schornsteinkopf ausgebildet werden muss und wie der Zugang zum Reinigen des Kamins ermöglicht werden soll.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Sparrenköpfe in Brandwänden sind, soweit überhaupt zulässig, mit Metall zu schützen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Binden Holzstützen des Dachtragwerks in das Mauerwerk ein, sind sie vorher mit Bitumenpappe zu umwickeln. Vor dem Verputzen mit Ölpapier überdecken und mit Streckmetall überspannen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
	Achten Sie darauf, dass kein Abfall herumliegt und der Unternehmer seinen Bauschutt regelmäßig beseitigt.

✓ 9. Zimmererarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Zimmererarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Prüfen Sie bei der Anlieferung, ob Holzart, Oberflächenqualität (sägerau oder gehobelt) und Verarbeitung (lackiert, lasiert, Holzschutz etc.) stimmen. Lassen Sie sich bei Anlieferung das Zertifikat über die Art des Holzschutzes geben.

Wird der Holzschutz bei Regen auf der Baustelle ausgewaschen (farbige Lachen auf der obersten Geschossdecke), verlangen Sie Nachbesserung durch Nachstreichen oder Nachspritzen.

Kontrollieren Sie, ob die Holzquerschnitte mit den statischen Vorgaben in den Plänen des Statikers übereinstimmen.

Die Kniestockhöhen müssen vor Ausführung der Zimmererarbeiten kontrolliert werden.

Die Auflagerhöhen für Mittelpfette und Firstpfette müssen kontrolliert werden.

Die genauen Sparrenlängen und Dachüberstände an Traufe und Ortgang müssen mit dem Dachdecker entsprechend der Größe der Dachpfannen abgestimmt werden.

Dachstuhl

erledigt am

Der Dachstuhl muss fluchtgerecht ausgeführt werden (Firstlinie parallel zur Außenwand).

Der Mindestabstand von Balken und Wechseln zum Schornstein beträgt 5 cm.

Sind Antennen- und Satelliten-Empfangsanlagen auf dem Dach vorgesehen, sollten im Dachstuhl Befestigungsmöglichkeiten vorgesehen werden. Bei Bedarf zusätzliche Konstruktionshölzer anbringen lassen.

Die Ausführung der Kehlen muss zwischen dem Zimmermann und dem Klempner im Detail abgestimmt werden.

Grundsätzlich sollten rostfreie Nägel aus Edelstahl verwendet werden. Verzinkte Nägel rosten, weil die Verzinkung durch den Hammerschlag beschädigt wird.

Alle Metallteile müssen gegen Korrosion geschützt sein.

Kontrollieren Sie, ob alle Holzverbindungen ordnungsgemäß eingebaut, alle Bolzen stramm angezogen und alle Ankerbolzen einbetoniert wurden.

Die Länge der Nägel richtet sich nach der Statik. Um ein Herausschieben der Nägel durch Quellen und Schwinden des Holzes zu vermeiden, müssen die Nägel mindestens 2½mal so lang sein wie die zu befestigenden Latten, ggf. auch Rispennägel.

✓ 9. Zimmererarbeiten Fortsetzung

Schalung

erledigt am		
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Kontrollieren Sie, ob die Schalung der Dachüberstände den Vorgaben der Leistungsbeschreibung entspricht (Material, Dicke, Oberflächenbehandlung). Die Befestigung erfolgt auf jedem Auflager mit mindestens 2 Nägeln.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Keine Schalbretter verwenden, die Astlöcher von mehr als 2 cm Durchmesser haben.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Bei Verwendung von Spanplatten als Dachschalung vom Unternehmer den Nachweis über die Zulässigkeit des Materials geben lassen (zum Beispiel Verwendung von Spanplatten V 100 G).
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Nur getrocknetes und abgelagertes Bauholz verwenden. Dies gilt insbesondere für Verschalungen. Die relative Feuchte sollte bei maximal 12 bis 14 % liegen. Lassen Sie sich das vom Lieferanten bestätigen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

Checklisten zur Kontrolle der Gewerke: Rohbau II

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn der Rohbau steht und der Dachstuhl errichtet ist, geht es weiter mit den Dachdeckerarbeiten bis zur Erstellung der Fassade; dann sind erst einmal die Außenarbeiten am Gebäude abgeschlossen. Später folgen noch – je nach Fassade – die Malerarbeiten (Checkliste 29 im Infodokument „Innenarbeiten II“). Mit unseren Checklisten können Sie die Ausführung der einzelnen Gewerke überprüfen.

Checkliste 10: Dachdeckerarbeiten: Steildach

Checkliste 11: Dachdeckerarbeiten: Flachdach

Checkliste 12: Klempner- bzw. Blechnerarbeiten

Checkliste 13: Fensterarbeiten

Checkliste 14: Rollladenarbeiten

Checkliste 15: Fassade mit Wärmedämmverbundsystem

Checkliste 16: Putzfassade

Checkliste 17: Klinkerfassade

Checkliste 18: Fassade mit Holzverschalung

 **10. Dachdeckerarbeiten: Steildach**

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Dachdeckerarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Prüfen Sie, ob es behördliche Auflagen zum Dachüberstand gibt.

Prüfen Sie, ob im Bebauungsplan für die Dachdeckung ein bestimmtes Material oder eine bestimmte Farbgebung vorgeschrieben wird.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Material

erledigt am

Falls vertraglich nichts anderes vereinbart wurde, sollten Sie bei Ziegeldeckung nur Ziegel erster Wahl benutzen.

Lassen Sie sich ausreichend Reservepfannen liefern, auch von den Sondersteinen am First und Ortgang (Sondersteine je ca. 5–10 Stück, Reservepfannen ca. 20–25 Stück).

Alle Befestigungsmittel, Schneefanggitter, Dachhaken, Sturmklammern, Nägel usw. müssen korrosionsschutz sein.

Während der Arbeiten

erledigt am

An Ortgang, First und Grat sollten zusätzlich Sturmsicherungen angebracht werden.

Bei flachgeneigten Dächern sollten die Ziegel zusätzlich gesichert werden.

Von der Traufe bis zum First muss für ausreichende Belüftung des Dachstuhls gesorgt sein. Achten Sie darauf, dass genügend Lüftungsziegel eingebaut werden.

Die Lüftungsöffnungen müssen mit Lüftungsgittern versehen werden, damit keine Insekten eindringen können.

Wenn an der Außenwand im Ortgangbereich noch Bekleidungen, Putze oder Bleche angebracht werden, muss der Überstand der Ortgangziegel darauf abgestimmt sein.

Prüfen Sie, wie die Firste und Grate befestigt wurden (trocken oder im Mörtelbett). Lassen Sie sich bei trockener Verlegung die Herstellervorschrift zeigen und kontrollieren Sie die Ausführung.

Achten Sie auf ordnungsgemäßen Einbau der Unterspannbahn. Die einzelnen Bahnen müssen ca. 15 cm überlappen. Lassen Sie diffusionsoffene Unterspannbahnen einbauen.

Die letzte Bahn soll ca. 15 cm unterhalb des Firstes enden, damit das Dach ausreichend entlüften kann.

Achten Sie darauf, dass die Unterspannbahn unbeschädigt ist.

Die Unterspannbahn soll in die Dachrinne entwässern. Achten Sie besonders auf sorgfältige Ausführung des Traufbereichs.

Die Dachrinnen müssen von Pfannenresten gesäubert werden.

Achten Sie darauf, dass kein Abfall herumliegt und der Unternehmer seinen Bauschutt regelmäßig beseitigt.

✓ 11. Dachdeckerarbeiten: Flachdach

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Flachdacharbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Besprechen Sie mit dem Unternehmer die Schichtenfolgen des Dachaufbaus.

Wird das Gefälle zu den Dachentwässerungsöffnungen durch Gefälle des Untergrunds erzeugt, sind die Richtung und ausreichende Neigung (2 %) zu prüfen.

Wird das Gefälle zu den Entwässerungsöffnungen durch Gefällekeile der Dämmung erzeugt, muss im Bereich des Einlaufs die Minstdämmdicke vorhanden sein (ca. 10 cm) und von dort aus die Dämmschicht zu den Rändern dicker werden.

Es sollten mindestens zwei Einläufe oder ein Notüberlauf vorhanden sein.

Während der Arbeiten

erledigt am

Der Untergrund des Flachdachs muss vor dem Verlegen der Dampfsperre sorgfältig gesäubert werden.

Die sorgfältige Ausführung und Dichtigkeit der Dampfsperre unterhalb der Dämmung ist zu kontrollieren, damit die Dämmung nicht durch Kondensatbildung durchnässt wird.

Kontrollieren Sie anhand der Verpackungszettel und Lieferscheine, ob die Dämmung in Dicke und Wärmeleitfähigkeit den Vorgaben entspricht.

Die Dämmung muss passgenau und ohne Lücken verlegt werden.

Dämmung nur bei trockenem Wetter auf trockenem Untergrund verlegen.

Die Stöße der Dichtungsbahnen müssen sich ausreichend überdecken (ca. 15 cm), die Nähte sollten den Wasserablauf zu den Einläufen nicht behindern.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt sollten keine Klebearbeiten ausgeführt werden.

Prüfen Sie, ob alle Dachdurchdringungen (Schornstein, Entlüftungsrohre usw.) sorgfältig abgeklebt wurden.

Kontrollieren Sie, ob nach Aufbringen der Abdichtung die Gefällerrichtung zu den Einläufen vorhanden ist und ein ausreichendes Gefälle (2 %) besteht.

Beim Übergang zwischen Dachfläche und Attika muss ein Keil eingesetzt werden, damit die Abdichtungsbahn nicht geknickt wird.

Kontrollieren Sie, ob die Oberkante der Attika mind. 15 bis 20 cm höher ist als die Oberkante der Dachabdichtung.

Bei Schweißarbeiten an brennbaren Bauteilen müssen Brandschutzmaßnahmen getroffen werden und nach Abschluss der Arbeiten muss für einige Stunden eine Feuerwache auf der Baustelle bleiben.

Wird die Arbeit längere Zeit unterbrochen, muss bei der Wiederaufnahme die Dachoberfläche auf Schäden untersucht werden.

Dachterrasse

erledigt am

Wird eine Dachterrasse gebaut, ist darauf zu achten, dass die Belastung der Abdichtung nicht zu groß ist und die Abdichtung nicht verletzt werden kann.

✓ **11. Dachdeckerarbeiten: Flachdach Fortsetzung**

Dachbegrünung

erledigt am

Bei Dachbegrünung vor Auftragsvergabe den Statiker über das Begrünungssystem informieren und bestätigen lassen, dass dieser Dachaufbau bei der statischen Berechnung berücksichtigt wurde.

Bei Dachbegrünung von der ausführenden Firma bestätigen lassen, dass die Pflanzenauswahl auf das Begrünungssystem abgestimmt wurde.

Bei Dachbegrünungen muss eine Wurzelschutzbahn über der Abdichtung verlegt werden. Die einzelnen Bahnen müssen sich ca. 15 cm überlappen.

Kiesschüttung

erledigt am

Kontrollieren Sie bei Kiesschüttungen anhand des Lieferscheins, ob die Körnung der Kiesschicht stimmt.

Kontrollieren Sie, ob die Dicke der Kiesschicht bei der statischen Berechnung berücksichtigt wurde.

Nach Fertigstellung

erledigt am

Nach dem Ende der Arbeiten ist zu kontrollieren, ob die Dacheinläufe gereinigt wurden und ob Wasser ungehindert abfließen kann.

Achten Sie darauf, dass kein Abfall herumliegt und der Unternehmer seinen Bauschutt regelmäßig beseitigt.

✓ 12. Klempner- bzw. Blechnerarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Klempnerarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Kontrollieren Sie die Blechstärken, wenn eine bestimmte Dicke vereinbart wurde.

Material

erledigt am

Werden verzinkte Eisenbleche auf der Baustelle geschnitten, müssen die Schnittkanten gegen Korrosion geschützt werden.

Wurden Übergänge zu anderen Materialien (z. B. verputzte Fassade) sorgfältig hergestellt?

Unterschiedliche Metalle dürfen niemals mit Kontakt verarbeitet werden, sonst besteht die Gefahr besonders aggressiver Kontaktkorrosion.

Um Kontaktkorrosion zu vermeiden, müssen zwischen verschiedenen Metallen Zwischenlagen aus Kunststoff eingelegt werden.

Bei Zinkarbeiten darf nur verzinktes Befestigungsmaterial, bei Kupferarbeiten nur Befestigungsmaterial aus Kupfer verwendet werden. Kontrollieren Sie, ob die richtigen Schrauben und Nägel verwendet wurden.

Für Befestigungsmittel dürfen nur nicht rostende Materialien verwendet werden.

Regenrinnen

erledigt am

Bei Regenrinnen über 7 m Länge muss ein Dehnungsausgleich eingearbeitet sein.

Wurden die Regenrinnen durchgehend mit Gefälle zu den Abläufen verlegt? Es darf kein Wasser in der Rinne stehen bleiben.

Die Rinnenvorderkante sollte tiefer als die Rinnenhinterkante sein, damit bei Verstopfung das Wasser vorne überläuft und nicht in die Verschalung der Traufe.

Steildach: Prüfen Sie, ob die Unterspannbahn ohne durchzuhängen auf das Traufblech geführt wird. Dort kann sich sonst Wasser sammeln.

Flachdach

erledigt am

Ist die Dämmung seitlich an der Attika hinaufgeführt, sollte auch die Oberkante der Attika gedämmt sein, um Wärmebrücken weitestgehend zu vermeiden.

Sind Brüstungsabdeckungen und Attikaverwahrungen mit Gefälle nach innen ausgebildet, damit abgelagerter Schmutz nicht vom Regen auf die Fassade gespült wird?

Abdeckungen müssen mind. 2 cm überstehen und eine ausgebildete Tropfkante haben.

Walzbleianschlüsse an Dachflächen müssen der Dachform sorgfältig angepasst sein.

✓ 12. Klempner- bzw. Blechenerarbeiten Fortsetzung

Wand

- erledigt am
- | | | |
|--------------------------|----------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Wenn die Dachentwässerung innerhalb des Hauses verläuft, müssen die Leitungen gegen Schwitzwasser gedämmt werden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Bevor die an der Wand hochgeführten Abdichtungsbahnen mit Blechen verkleidet werden, ist unbedingt zu kontrollieren, ob die Abdichtung unbeschädigt ist. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Unter Fensterbänken mit Metallblechen sollte ebenfalls gedämmt werden, um Wärmebrücken zu vermeiden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Alle Blechverkleidungen müssen gegen Windangriff und Windsog gesichert werden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt. |

✓ 13. Fensterarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Fensterarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Kontrollieren Sie, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Kontrollieren Sie vor dem Aufmaßtermin mit dem Fensterbauer die Größen der vom Rohbauer erstellten Fensteröffnungen. Messen Sie die Brüstungshöhen nach, und prüfen Sie, ob die Öffnungen waagrecht und lotrecht gemauert sind.

Aufmaßtermin

erledigt am

Beim Aufmaßtermin müssen Ansichtspläne vorliegen, in denen die Aufschlagrichtungen der einzelnen Fensterelemente eingezeichnet sind.

Besprechen Sie detailliert jedes einzelne Fenster (zum Beispiel Öffnungsrichtung, wo feste Verglasung, Stulp oder Pfosten bei doppelflügeligen Fenstern usw.).

Besprechen Sie, ob bei Fenstertüren die Türschwellen vom Maurer ausgeführt werden oder ob der Fensterbauer den Rahmen im unteren Bereich aufdoppelt.

Wird beim Aufmaßtermin von der Werkplanung abgewichen, lassen Sie sich zur Kontrolle nochmals Ansichtszeichnungen der einzelnen Fenster mit allen Eintragungen zukommen.

Kontrolle vor Einbau

erledigt am

Werden die Rahmen in Sonderfarben ausgeführt, lassen Sie sich schon bei Vertragsabschluss ein Farbmuster geben und vergleichen Sie den Farbton vor dem Einbau der Fenster.

Kontrollieren Sie jedes Fenster auf Übereinstimmung mit den Vorgaben (Öffnungsrichtung, Öffnungsart, Fensteraufteilung usw.).

Für Glasfüllungen im Brüstungsbereich muss Sicherheitsglas verwendet werden.

Kontrollieren Sie das Prüfzeugnis der Verglasung (Wärmedämmwert, Schallschutzklasse).

Kontrolle beim Einbau

erledigt am

Beim Einbau der Fenster ist darauf zu achten, dass alle Räume zwischen Fenster und Mauerwerk sorgfältig ausgeschäumt oder ausgestopft wurden.

Kontrolle nach Einbau

erledigt am

Prüfen Sie mit der Wasserwaage, ob die Fenster waagrecht und lotrecht eingebaut wurden.

Die Öffnungsflügel müssen in jeder Position stehen bleiben (wenn sich das Fenster nach dem Öffnen von selbst wieder schließt, muss nachjustiert werden).

Prüfen Sie, ob sich alle Öffnungsflügel ordnungsgemäß öffnen und schließen lassen, ohne dass der Schließmechanismus hakt oder der Flügel am Rahmen streift.

Bei Abnahme sollten die Scheiben gereinigt sein, um Schäden am Glas zu erkennen.

Prüfen Sie die ordnungsgemäße Versiegelung aller Glasscheiben.

✓ 13. Fensterarbeiten Fortsetzung

Kontrolle nach Einbau Fortsetzung

erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Achten Sie auch darauf, dass der Scheibenzwischenraum weder beschlagen noch verschmutzt ist (Hinweis auf Schaden an der umlaufenden Verfugung oder Sprung im Glas).
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Kontrollieren Sie alle Rahmenteile auf Kratzer oder andere Beschädigungen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Werden abschließbare Fenstergriffe eingebaut, zählen Sie die Schlüssel nach.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Achten Sie darauf, dass alle Lippendichtungen in die Öffnungsflügel eingebaut sind.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

 **14. Rollladenarbeiten**

Vor dem Einbau

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Rollladenarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Kontrollieren Sie, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Der Rollladenkasten muss wärmedämmend sein, wenn er nicht vor die Fassade gesetzt wird. Kontrollieren Sie den Wärmedämmwert (U-Wert) im Prüfzeugnis.

Die Revisionsklappe muss ebenfalls gedämmt sein, wenn der Rollladenkasten im Mauerwerk montiert wird.

Lassen Sie sich bei Kunststoffrollläden das Prüfzeugnis vorlegen.

Prüfen Sie bei Holzrollläden die Astfreiheit der einzelnen Lamellen.

Prüfen Sie, ob die Lamellengröße mit den Vorgaben der Leistungsbeschreibung übereinstimmt.

Achten Sie darauf, dass die Farbe des Rollladenpanzers mit der ausgewählten Farbe übereinstimmt.

Prüfen Sie, ob das Gurtwicklerband bzw. die Kurbel auf der richtigen Seite des Fensters ist (in den Werkplänen muss eine entsprechende Eintragung vorhanden sein).

Von innen prüfen

erledigt am

Kontrollieren Sie, ob alle Gurtwickler in der gleichen Höhe angebracht wurden.

Das Gurtwicklerband muss lotrecht an der Fensterlaibung geführt werden.

Klären Sie bei elektrischen Rollläden, ob ein Nothandbetrieb vorgesehen ist und wie er funktioniert.

Der Rollladen muss sich vollständig öffnen und schließen lassen ohne zu haken und in jeder Stellung zu arretieren sein.

Von außen prüfen

erledigt am

Der Rollladen darf beim Aufwickeln nicht an der Dämmung streifen.

Die Lamellen müssen waagrecht abgewickelt werden (Wasserwaagentest).

Die Lamellen dürfen kein zu großes Spiel in den Rollladenführungsschienen haben, sonst klappern sie bei Wind.

Die Lamellen müssen gegen seitliches Verschieben gesichert sein, damit sich der Rollladen bei Bedienung nicht verhakt.

Kontrollieren Sie, ob die Einbruchsicherung (wenn vorhanden) funktioniert, indem Sie von außen die Lamellen im geschlossenen Zustand hochzuschieben versuchen.

Die Revisionsklappe des Rollladenkastens sollte gut zugänglich sein, damit bei Reparaturen keine Anschlussbauteile beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

✓ 15. Fassade mit Wärmedämmverbundsystem

Vorbedingungen prüfen

erledigt am

- | | | |
|--------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> | | Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten im Rahmen einer Begehung bestätigen, dass die Vorarbeiten anderer Firmen, soweit sie die Montage des Wärmedämmverbundsystems betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden. |
| <input type="checkbox"/> | | Vor Beginn der Arbeiten sollte geprüft werden, ob der Untergrund eben und lotrecht hergestellt wurde und ob die Fenster lotrecht und parallel zur Außenwand eingebaut wurden. |
| <input type="checkbox"/> | | Lassen Sie ebenfalls noch vor Beginn der Arbeiten den Feuchtigkeitsgehalt der Wände messen und sich schriftlich bestätigen, dass dieser gemäß den Verarbeitungsrichtlinien nicht zu hoch ist. |
| <input type="checkbox"/> | | Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben. |
| <input type="checkbox"/> | | Klären Sie, ob dem Unternehmer zu allen besonderen Punkten am Gebäude Ausführungs-
details vorliegen. |
| <input type="checkbox"/> | | Bei sehr kalten Temperaturen sollte nicht geklebt werden, Herstellervorschrift beachten. |
| <input type="checkbox"/> | | Überprüfen Sie auf der Verpackung der Dämmung, ob die geforderten Eigenschaften vorliegen (Dicke, Wärmeleitfähigkeit, Material usw.). |
| <input type="checkbox"/> | | Klären Sie, ob an bestimmten Stellen Dehnungsfugen notwendig sind. |

Kontrolle der Arbeiten

erledigt am

- | | | |
|--------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> | | Kontrollieren Sie, ob die Dämmplatten nach Herstellervorschrift befestigt wurden. |
| <input type="checkbox"/> | | Prüfen Sie, ob die Profile nach Herstellervorschrift befestigt wurden. |
| <input type="checkbox"/> | | Prüfen Sie, ob der vorgeschriebene Klebemörtel verwendet wurde. |
| <input type="checkbox"/> | | Wenn der Keller nicht gedämmt wird, sollte die Dämmung des Sockelbereichs mind. 60 cm unter Bodenniveau reichen. |
| <input type="checkbox"/> | | Kontrollieren Sie, ob der Sockelbereich nach den Vorgaben des Leistungsverzeichnisses hergestellt wurde. |
| <input type="checkbox"/> | | Prüfen Sie, ob auch unter den Fensterbänken gedämmt wurde. |
| <input type="checkbox"/> | | Beim Anschluss der Dämmung an den Fensterrahmen ist auf luftdichte Ausführung nach den Herstellervorgaben zu achten. |
| <input type="checkbox"/> | | Achten Sie darauf, dass nirgendwo neue Wärmebrücken entstehen (zum Beispiel bei der Montage eines Vordachs). |
| <input type="checkbox"/> | | Vor dem Verputzen sollte kontrolliert werden, ob die erforderlichen Gewebebänder vorhanden sind und die Überlappung der Herstellervorschrift entspricht. |

Nach Fertigstellung

erledigt am

- | | | |
|--------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/> | | Lassen Sie einige Putz- und Farbmuster anfertigen, bevor die ganze Fassade verputzt wird. |
| <input type="checkbox"/> | | Achten Sie darauf, dass kein Abfall herumliegt und der Unternehmer seinen Bauschutt regelmäßig beseitigt. |

✓ 16. Putzfassade

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Putzarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden (zum Beispiel lotrechtes Mauerwerk).

Klären Sie mit dem Unternehmer, ob der Putzgrund (zum Beispiel porosierte Leichtziegel oder Leichtbetonsteine) besondere Anforderungen an das Putzsystem stellt. Glatte Außenwandflächen, zum Beispiel aus Beton, müssen vorbereitend mit einem Putzträger oder Spritzbewurf versehen werden.

Kontrollieren Sie anhand des Lieferscheins, ob das im Leistungsverzeichnis beschriebene Material geliefert wurde.

Während der Arbeiten

erledigt am

Bei Frostgefahr oder drohendem Regen sollte nicht mit den Putzarbeiten begonnen werden.

Kontrollieren Sie den winddichten Anschluss an Fenster- und Türrahmen durch spezielle Profile.

An allen Außenecken, Laibungen und unteren Abschlüssen zum Sockelputz müssen Profile gesetzt werden.

Die Ecken von Wandöffnungen müssen mit Gewebeband oder Streckmetall gegen Rissbildung geschützt werden.

Fenster- und Türelemente müssen sorgfältig vor Verschmutzungen geschützt werden.

Lassen Sie ein oder mehrere Putzmuster anfertigen, bevor der Oberputz aufgetragen wird.

Nach Fertigstellung

erledigt am

Schützen Sie frisch verputzte Flächen vor zu schneller Austrocknung durch Zugluft oder direkte Sonneneinstrahlung.

Lassen Sie nach dem Verputzen den Schutz entfernen und kontrollieren Sie die Fenster und Türen auf Schäden.

Achten Sie darauf, dass kein Abfall herumliegt und der Unternehmer seinen Bauschutt regelmäßig beseitigt.

✓ 17. Klinkerfassade

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Rohbauarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Wenn es für die Ausführung der Klinkerarbeiten spezielle Detailpläne gibt, müssen diese vor Ausführungsbeginn in der aktuellen Version vorliegen.

Lassen Sie sich eine ausreichende Menge Verblendsteine einer Charge beim Lieferanten zurücklegen, die Sie dann Zug um Zug abrufen können.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Prüfen Sie anhand der Lieferscheine, ob die gelieferten Verblendsteine den Vorgaben der Leistungsbeschreibung entsprechen.

Prüfen Sie anhand der Lieferscheine, ob die Dämmung für die Außenwand den Vorgaben entspricht (Dicke, Material, Wärmeleitfähigkeitsgruppe).

Lassen Sie zunächst die erste Steinreihe auslegen. Dieses Verlegemuster muss anschließend kontrolliert werden.

Verblendmauer

erledigt am

Beim Aufmauern der Verblendsteine müssen Steine aus unterschiedlichen Paletten gemischt werden, um ein einheitliches Farbbild zu erreichen.

Kontrollieren Sie regelmäßig mit einer großen Wasserwaage, ob Ecken, Laibungen und Wandflächen lotrecht angelegt werden.

Das Verblendmauerwerk sollte grundsätzlich mit nichtrostenden Drahtankern mit dem tragenden Mauerwerk verbunden werden.

Bei Temperaturen unter $-3\text{ }^{\circ}\text{C}$ darf nicht gemauert werden. Frisches Mauerwerk muss abgedeckt werden. Durch Frost beschädigtes Mauerwerk abreißen lassen.

Bei starker Sonneneinstrahlung müssen die Steine vorgehässelt werden. Frisch gemauerte Wände müssen feucht gehalten werden, damit der Mörtel abbinden kann.

Fugen

erledigt am

Bei der Ausführung von Sicht- oder Verblendmauerwerk müssen die Fugen vorne beim Aufmauern ca. 1,5 bis 2 cm ausgekratzt werden, damit Platz für das spätere Verfugen mit Fugenmörtel bleibt. Vor dem Verfugen vornässen. Auf steinbündiges Verfugen achten.

Bei Verblendmauerwerk müssen unten in der ersten Steinreihe offene Stoßfugen als Entwässerungsöffnung angelegt werden. Bei Wandaufbau mit Luftschicht untere und obere Lüftungsöffnungen anlegen, auch unter Brüstungen und über Stürzen.

Stoßfugen als Lüftungs- und Entwässerungsöffnungen müssen frei von Mörtelresten sein.

Bei Verblendmauerwerk kontrollieren, ob Dehnungsfugen vorgesehen wurden, und deren Lage mit dem Bauleiter besprechen.

Die vorgesehenen Dehnungsfugen müssen durchgehend ausgeführt werden.

✓ 17. Klinkerfassade Fortsetzung

Feuchtigkeitssperren

erledigt am

Unter Fensterbänken muss eine Folie als Feuchtigkeitssperre eingebaut werden.

Oberhalb von Fensteröffnungen müssen Feuchtigkeitssperren eingebaut und seitlich in der Stoßfuge hochgeführt werden.

Achten Sie darauf, dass die Feuchtigkeitssperren unterfüttert sind, um nicht durchzuhängen.

Feuchtigkeitssperren müssen mit Gefälle nach außen verlegt werden.

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

✓ 18. Fassade mit Holzverschalung

Vorbereitungen

erledigt am

- Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Schreinerarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.
- Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.
- Schließen Sie eine Anlieferung von Schalungsholz bei Regen aus.

Materialprüfung vor Beginn der Arbeiten

erledigt am

- Bereits bei Anlieferung des Schalungsholzes auf die Baustelle sollte auch überprüft werden, ob die gewünschte Oberflächenqualität, also zum Beispiel sägerauh oder gehobelt, vorhanden ist.
- Lassen Sie die Holzfeuchte des Holzes durch Ihren Bauleiter überprüfen.
- Überprüfen Sie die Behandlung des Holzes (Lasur, Lack, Farbe) auf Übereinstimmung mit der Bestellung.
- Kontrollieren Sie, ob die richtige Holzart in der vereinbarten Oberflächenqualität (sägerauh oder gehobelt) und Verarbeitung (lackiert, lasiert etc.) geliefert wurde.
- Lassen Sie sich eine Bescheinigung des Unternehmers zur Holzfeuchte des gelieferten Schalungsholzes aushändigen und diese durch Ihren Bauleiter überprüfen.
- Stellen Sie sicher, dass nur Edelstahlschrauben zur Montage verwendet werden. Lassen Sie sich ggf. ein Muster aushändigen.

Lattenkonstruktion

erledigt am

- Bei Montage von Lattungen und ggf. Konterlattungen muss der Untergrund absolut trocken sein.
- Die Verschraubung der Lattung und ggf. Konterlattung an Massivwänden sollte mit Dübeln erfolgen und darf keine Isolierungen o.Ä. beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass bei Montage der Lattung und ggf. Konterlattung auf Holzkonstruktionen keine darunter liegenden Folien verletzt werden.
- Der Abstand der Lattungen und ggf. Konterlattungen untereinander darf nicht zu groß sein.
- Die Lattung und ggf. Konterlattung muss so angebracht sein, dass eine gute Hinterlüftung der Holzverschalung jederzeit gegeben ist (senkrechter, durchgängiger Luftzug mit Lufteintritts- und Luftaustrittsöffnungen, Mindestabstand zur Hauswand 20 mm).

Schalung

erledigt am

- Unterbinden Sie eine Montage von Holzverschalungen bei Regen.
- Die Schalungsbretter müssen so montiert werden, dass sie unabhängig von der gewählten Verschalungsart um mindestens 12 % ihrer Breite bzw. mindestens 10 mm überlappen.
- Fenster- und Türleibungen müssen so ausgebildet sein, dass sich nirgendwo Wasser sammeln oder gar in die Holzverschalung eintreten kann. Brüstungs- und Schwellenoberflächen sollten mit einer Metallverkleidung mit Tropfkante versehen sein.
- Gebäudeecken müssen gut verkleidet sein, entweder durch eine Winkelstülpbleiste oder durch eine Schattenfugen-Winkleiste.
- Die Dachüberstände sollten nach Anbringung der Holzfassade mind. 50 cm groß sein.

✓ **18. Fassade mit Holzverschalung** Fortsetzung

Schalung Fortsetzung

erledigt am

Im Sockelbereich sollte die Holzverschalung nicht näher als 30 cm an das Erdreich herantreten.

Prüfen Sie mit der Wasserwaage die lot- oder waagerechte Montage der Verschalungsbretter.

Achten Sie darauf, dass bei den Luftein- und -auslässen Insektenschutzgitter aus Edelstahl oder Kunststoff montiert sind.

Nach Fertigstellung

erledigt am

Lassen Sie sich Leerdosen oder Restgebilde der verwendeten Behandlungsmittel wie Lasuren, Lacke o. Ä. aushändigen, damit Sie später kleine Nachbesserungen ausführen können.

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seine Abfälle regelmäßig beseitigt.

Checklisten zur Kontrolle der Gewerke: Innenarbeiten I

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn der Rohbau durch den Einbau der Fenster geschlossen ist, kann die Haustechnik installiert werden. Zunächst werden Leitungen und Rohre verlegt (Rohinstallation), danach sind die Innenputzarbeiten an Wänden und Decken sowie die Estricharbeiten an der Reihe. Wenn Böden, Wände und Decken komplett fertig gestellt sind, folgt schließlich die Fertigmontage der Haustechnik (zum Beispiel Schalter, Steckdosen, Heizkörper, Waschbecken, Armaturen). Mit unseren Checklisten können Sie die Ausführung der einzelnen Gewerke überprüfen.

Checkliste 19: Heizungsarbeiten

Checkliste 20: Sanitärarbeiten

Checkliste 21: Elektroarbeiten

Checkliste 22: Lüftungsanlage

Checkliste 23: Blitzschutzanlage

Checkliste 24: Schlosserarbeiten

Checkliste 25: Innenputzarbeiten

Checkliste 26: Estricharbeiten

Checkliste 27: Trockenbauarbeiten

✓ 19. Heizungsarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Heizungsarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Besprechen Sie mit Ihrem Bauleiter, ob es besondere Auflagen für den Heizraum gibt (zum Beispiel Zuluft der Heizungsanlage, Beschaffenheit der Wandoberflächen bei Lagerraum für Heizöl usw.).

Besprechen Sie mit dem Unternehmer die Lage des Heizkreisverteilers.

Klären Sie, dass der Heizkessel auf einer schallgedämmten Unterlage steht.

Klären Sie, welche weiteren Maßnahmen notwendig sind, um eine Schallübertragung beim Betrieb der Heizungsanlage zu vermeiden.

Bei der Montage

erledigt am

Prüfen Sie, ob die Dämmstärke der Rohre den Vorgaben entspricht und nicht zu dünn ist.

Kontrollieren Sie, ob alle Befestigungsteile mit Schalldämmeinlagen versehen sind.

Lassen Sie alle Leitungen und Ventile für spätere Wartungsarbeiten beschriften.

Vor dem Schließen von Wandschlitzern oder dem Einbringen des Estrichs wird eine Dichtungsprüfung der Leitungen durchgeführt. Lassen Sie sich das Protokoll aushändigen.

Beim Schließen von Deckendurchstoßpunkten zwischen getrennten Wohneinheiten sind die Brandschutz- und Schallschutzrichtlinien zu beachten (Wurden Rauchschellen eingesetzt?).

Bei Heizkörpermontage: Prüfen Sie, ob die Abstände der Heizkörper zu Wand und Boden mit den Vorgaben des Herstellers übereinstimmen (Rohbodenabstand/Fertigbodenabstand beachten).

Vergleichen Sie die Größe der Heizkörper mit den Vorgaben aus dem Leistungsverzeichnis.

Kontrollieren Sie die Funktionsfähigkeit der Heizkörperventile.

Bei Fußbodenheizung: Achten Sie darauf, dass nach der Rohrverlegung der Fußbodenheizung niemand auf den Rohren herumläuft, bis der Estrich eingebracht wurde.

Bei Verlegung der Fußbodenheizung darauf achten, dass die Räume einzeln geregelt werden können, in größeren Räumen ist eine zusätzliche Unterteilung sinnvoll (zum Beispiel Wohnbereich und Essbereich im Wohnzimmer trennen).

Nach Fertigstellung

erledigt am

Vergleichen Sie spätestens bei der Abnahme die eingebaute Heizungsanlage mit allen Vorgaben aus der Leistungsbeschreibung (Hersteller, Typ, Leistung, Größe des Warmwasserspeichers usw.).

Lassen Sie die Heizungsanlage vom Schornsteinfeger abnehmen, bevor Sie die Schlussrechnung bezahlen.

Überdenken Sie, ob ein Feuerlöscher im Haus für Sie eine sinnvolle Anschaffung ist (unter Umständen sogar eine Auflage der Baugenehmigung).

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

✓ 20. Sanitärarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Sanitärarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Wenn für die Ausführung der Fliesenarbeiten Fliesenspiegel gezeichnet werden, sollten diese jetzt vorliegen, damit die Lage der Unterputzventile (zum Absperren des Wassers) und Eckventile (z. B. unter Waschbecken) darauf abgestimmt werden kann.

Klären Sie, ob der Einbau des Wasserzählers, der Kanalanschluss sowie ggf. der Anschluss der Gasleitung bereits beantragt wurde.

Besprechen Sie mit dem Sanitärinstallateur die Lage und Anzahl von Revisionsöffnungen.

Wenn Bodeneinläufe nur selten genutzt werden, sollte mindestens ein häufig benutzter Ablauf über den Bodeneinlauf entwässern, damit der Geruchsverschluss nicht austrocknet (Geruchsbelästigung).

Ein zweiter Außenanschluss zur Bewässerung des Vorgartens kann sehr sinnvoll sein.

Rohinstallation

erledigt am

Alle Befestigungsteile müssen mit Schalldämmeinlagen versehen sein.

Ihr Bauleiter muss die Dicke der Rohrdämmungen aller Leitungen im Fußbodenaufbau kontrollieren.

Absperrventile müssen beschriftet sein, damit Sie bei Rohrbrüchen sofort den richtigen Absperrhahn finden.

Rohrleitungen dürfen nicht in Kontakt mit Mauerwerk, Putz, Beton, Metall kommen (Korrosion sowie Schallübertragung).

An den Hoch- und Tiefpunkten von Steigleitungen sollten Entlüftungsventile bzw. Entleerungen vorgesehen werden. Jede Steigleitung sollte getrennt absperrbar sein.

Zur Vermeidung von Schwitzwasser muss die Kaltwasserleitung unter oder neben der Warmwasserleitung liegen.

Entwässerungsröhre müssen über das Dach entlüftet werden.

Vor und nach dem Wasserzähler sollte vom Versorgungsunternehmen ein Absperrhahn gesetzt sein, damit der Wasserzähler jederzeit ohne größeren Aufwand gewechselt werden kann.

Kontrollieren Sie die Höhen der Anschlüsse für Waschtisch, WC usw. und prüfen Sie, ob der Fußbodenaufbau berücksichtigt wurde.

Vor dem Schließen von Schlitzfenstern oder dem Einbringen des Estrichs muss eine Dichtheitsprüfung durchgeführt werden. Lassen Sie sich das Protokoll aushändigen.

Durchstoßpunkte von Leitungen durch Fliesenbeläge sollten mit dauerelastischem Material abgedichtet werden.

Beim Schließen von Deckendurchstoßpunkten zwischen getrennten Wohneinheiten sind die Brandschutz- und Schallschutzrichtlinien zu beachten (Wurden Rauchschellen eingesetzt?).

✓ **20. Sanitärarbeiten** Fortsetzung

Fertigmontage

erledigt am

Wenn später Zubehörteile – wie Handtuchhalter, Badetuchstangen, Zahnglashalter, Seifenschalen – vom Unternehmer angebracht werden, sollte gemeinsam die genaue Lage festgelegt werden.

Sind die Außenanschlüsse für die Gartenbewässerung einzeln absperrbar?

Duschtassen und Badewannen aus Metall sowie das Leitungsnetz müssen geerdet werden, wenn Metallgegenstände bzw. -rohre für die Leitungsführung verwendet werden.

Alle Sanitärobjekte müssen schallentkoppelt montiert werden.

Lassen Sie sich die Prüfzeugnisse von Armaturen vorlegen und kontrollieren Sie, ob die jeweilige Schallschutzgruppe den Vorgaben entspricht. Bei Billigprodukten entstehen erheblich höhere Fließgeräusche als bei Markenartikeln.

Nach Fertigstellung

erledigt am

Achten Sie darauf, dass sämtliche Leitungen durchgespült wurden, auch die Entwässerungsleitungen.

Prüfen Sie, ob die Warmwasserleitung links und die Kaltwasserleitung rechts an der Mischbatterie angeschlossen wurde.

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

✓ 21. Elektroarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Elektroarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Hausanschluss

erledigt am

Die Lage des Hausanschlusskastens sollte gemeinsam mit den Stadtwerken bzw. dem Versorgungsunternehmen festgelegt werden.

Bestimmen Sie gemeinsam mit dem Elektriker einen günstigen Platz für den Zählerschrank.

Die Sicherungen im Stromkasten müssen beschriftet sein. Alle Räume sollten getrennt abgesichert sein. Unter Umständen auch Anschluss für Gefriertruhe oder Kühlschrank getrennt absichern lassen.

Rohinstallation, Leitungen

erledigt am

Achten Sie darauf, ob das vereinbarte Kabelmaterial verwendet wird (Stegleitungen oder Mantelleitungen).

Stegleitungen dürfen nicht unverputzt bleiben.

Leitungen, die später verputzt werden, müssen gemäß DIN 18015-3 in festgelegten Laufkorridoren grundsätzlich senkrecht oder waagrecht verlegt werden, damit diese Bereiche leicht nachvollzogen werden können. Machen Sie vor dem Verputzen ein Foto von allen Elektroleitungen und Leerdosen.

Prüfen Sie, ob Leitungen für die Steuerung der Heizungsanlage eingebaut wurden (zum Beispiel vom Heizkessel zum Thermostat im Wohnzimmer oder vom Außenfühler zum Schaltschrank des Heizraumes usw.). Verlangen Sie diese Angaben von der Heizungsinstallationsfirma, möglichst vor Fertigstellung der gesamten Elektroinstallation.

Achten Sie darauf, dass Starkstromleitungen und Fernmeldeleitungen einen Abstand von mind. 10 cm haben, um Störungen in der Telefonleitung zu vermeiden. Schwachstromkabel am besten in Leerrohren verlegen.

Alle Leitungen müssen ausreichend befestigt sein. Freie Kabelenden müssen durch Lüsterklemmen gesichert werden.

Keine Kabel auf Bodenbereichen (z. B. Flachdächern, Terrassen) verlegen, die noch mit Bitumenschweißbahnen verklebt werden.

Lassen Sie Leitungen auf Rohbetondecken nur in Leerrohren verlegen.

Alle vom Elektriker hergestellten Durchbrüche und Aussparungen müssen von ihm auch wieder ordnungsgemäß verschlossen werden.

Zu prüfen ist, ob alle Badinstallationen geerdet wurden, ob die Sicherheitsabstände beachtet wurden und ob alle Elektroanschlüsse im Bad an eine Fehlerstrom-Schutzschaltung angeschlossen sind.

Schalter und Steckdosen

erledigt am

Leerdosen müssen vor dem Verputzen mit einem farbigen Deckel versehen oder mit Papier ausgestopft werden.

Außensteckdosen sollten von innen schaltbar sein.

✓ **21. Elektroarbeiten** Fortsetzung

Schalter und Steckdosen Fortsetzung

erledigt am	
<input type="checkbox"/>	Bei fest installierten Niedervolt-Beleuchtungsanlagen gemeinsam den Ort für den Trafo festlegen.
<input type="checkbox"/>	Beim Anschluss einer Dachantenne auf ordnungsgemäße Abdichtung der Dachdurchführung achten. Antennenstandrohre dürfen nicht am Kamin befestigt werden.
<input type="checkbox"/>	Achten Sie darauf, dass im gefliesten Bereich Schalter und Steckdosen erst nach dem Fliesen montiert werden.
<input type="checkbox"/>	Steckdosen und Schalter müssen in allen Räumen einheitlich hoch montiert werden: Steckdosenhöhe ca. 30 cm über Oberkante Fertigfußboden (OKFF), Schalterhöhe ca. 105 cm über OKFF. Steckdosenhöhe in der Küche mit der Höhe der Küchenarbeitsplatte abstimmen.
<input type="checkbox"/>	Vergleichen Sie anhand der Aufschlagrichtung der Türen im Plan, ob die Lichtschalter auf der richtigen Öffnungsseite angebracht wurden.
<input type="checkbox"/>	Schalter sollten einen ausreichenden Abstand zu den Türleibungen haben (ca. 15 cm).
<input type="checkbox"/>	Kontrollieren Sie raumweise die Lage und Anzahl aller Schalter und Steckdosen sowie die Lage und Anzahl der Antennenanschlüsse.
<input type="checkbox"/>	Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

 **22. Lüftungsanlage**

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Lüftungsarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden (Lage und Größe von Durchbrüchen usw.).

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Klären Sie mit dem Haustechniker und Installateur, welche Maßnahmen notwendig sind, um eine Schallübertragung beim Betrieb der Lüftungsanlage zu vermeiden.

Leitungssystem

erledigt am

Die Dämmung der Rohre muss den Vorgaben entsprechen.

Kontrollieren Sie, ob alle Befestigungsteile mit Schalldämmeinlagen versehen sind.

Lassen Sie die Kanäle im Aufstellraum der Lüftungsanlage beschriften, um bei späteren Wartungsarbeiten leicht einen Überblick zu erhalten.

Klären Sie, ob bei Leitungsführungen durch Wände und Decken Brandschutzbestimmungen berücksichtigt werden müssen.

Vor dem Schließen von Mauerschlitzen oder dem Einbringen des Estrichs wird eine Dichtungsprüfung der Leitungen durchgeführt. Lassen Sie sich das Protokoll aushändigen.

Bei Verlegung unter dem Estrich: Achten Sie darauf, dass unterhalb und oberhalb der Kanäle eine Schalldämmmatte vorhanden ist.

Bei Erdwärmetauschern: Leitungen im Erdreich müssen im Gefälle liegen und am tiefsten Punkt über eine Entwässerung verfügen.

Lüftungsanlage

erledigt am

Vergleichen Sie die Lüftungsanlage bei der Anlieferung mit den Vorgaben aus der Leistungsbeschreibung (Hersteller, Typ, Leistung usw.).

Kontrollieren Sie, ob in der Lüftungsanlage ein Filter eingesetzt wurde.

Kontrollieren Sie, ob eine Kassette für den Sommerbetrieb vorhanden ist.

Kontrollieren Sie die Funktionsfähigkeit der Steueranlage.

Abnahme

erledigt am

Lassen Sie sich das Protokoll der Anlagenjustierung vom Ingenieur vorlegen.

Lassen Sie die Lüftungsanlage vom planenden Fachingenieur abnehmen, bevor Sie die Schlussrechnung bezahlen.

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

✓ 23. Blitzschutzanlage

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Blitzschutzarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Äußerer Blitzschutz

erledigt am

Erkundigen Sie sich frühzeitig, ob eine Blitzschutzanlage zwingend gefordert ist, oder ob dies in Ihrem Ermessen liegt.

Die Montage einer Blitzschutzanlage sollte nur von einer spezialisierten Fachfirma ausgeführt werden.

Wenn eine Blitzschutzanlage installiert werden soll, ziehen Sie bereits in der Planungsphase die Fachfirma hinzu.

Prüfen Sie, ob alle Metallteile im Dachbereich an die Blitzschutzanlage angeschlossen sind (zum Beispiel Antenne, Regenrohre, Verwahrungen).

Bauteile, die mehr als 30 cm aus der Dachfläche herausragen, müssen ebenfalls mit einer Fangeinrichtung versehen werden.

Lassen Sie sich nach Fertigstellung das Messprotokoll aushändigen.

Innerer Blitzschutz

erledigt am

Prüfen Sie im Sicherungskasten, ob ein Überspannungsschutz für alle Elektrogeräte besteht.

Kontrollieren Sie, ob der Blitzschutz-Potenzialausgleich an allen metallischen Anlagen (Elektro- und Rohrleitungen, Betonbewehrungen) angeschlossen ist.

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

 **24. Schlosserarbeiten**

Vorarbeiten

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Schlosserarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Prüfen Sie, ob detaillierte Ausführungszeichnungen vorliegen, in denen die Materialquerschnitte, Anschlüsse der einzelnen Bauteile und Befestigungen mit dem Bauwerk genau zu ersehen sind.

Während der Arbeiten

erledigt am

Kontrollieren Sie anhand der Detailzeichnungen, ob die Maße und Querschnitte der gelieferten Metallteile mit den Ausführungszeichnungen übereinstimmen.

Achten Sie darauf, dass alle Metallteile sauber entgratet sind, um Verletzungen zu vermeiden.

Wenn kein Edelstahl verwendet wird, sollten alle Metallteile bereits verzinkt oder mit Rostschutz versehen auf die Baustelle geliefert werden.

Werden Metallteile auf der Baustelle mit Rostschutz behandelt, müssen diese vorher sorgfältig gereinigt werden.

Werden grundierte Metallteile auf die Baustelle geliefert, sollten diese bald den Endanstrich erhalten. Die Grundierung stellt nur einen kurzfristigen Schutz dar.

Um Kontaktkorrosion zu vermeiden, müssen zwischen verschiedenen Metallen Zwischenlagen aus Kunststoff eingelegt werden.

Metallteile im Außenbereich sollten grundsätzlich feuerverzinkt geliefert werden oder aus Edelstahl bestehen.

Metallteile, die fertig verzinkt auf die Baustelle geliefert werden, dürfen dort nicht mehr geschnitten werden, weil die hochwertige Schutzschicht nicht mehr wiederhergestellt werden kann.

Nach Fertigstellung

erledigt am

Kontrollieren Sie die Mindesthöhe von Geländern und Absturzsicherungen gemäß Bauvorschriften. Der lichte Abstand senkrechter Geländerstäbe muss kleiner als 12 cm sein.

Biegungen an Geländerläufen dürfen keine Risse oder Querschnittsveränderungen aufweisen.

Montagepunkte sollten Wärmedämmsysteme nicht durchstoßen.

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

✓ 25. Innenputzarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

- | | | |
|--------------------------|----------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Putzarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Klären Sie, ob die Qualität des Untergrunds für Putzarbeiten geeignet ist, oder ob Vorarbeiten nötig sind, die bisher nicht vereinbart waren. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Machen Sie Fotos von allen Elektroleitungen, die auf Wänden und Decken verlegt wurden sowie von den Leerdosen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Kontrollieren Sie, ob die Leitungen ausreichend befestigt sind. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Alle Elektroleerdosen müssen mit einem Deckel versehen sein, damit man sie nach dem Verputzen wiederfindet. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Besprechen Sie, auf welche Weise der Anschluss der Fenster an das Mauerwerk abgedichtet wird. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Prüfen Sie, ob alle Fenster ausreichend mit Folie geschützt sind. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Glatter Untergrund muss vor dem Verputzen gut aufgeraut werden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Stark saugende Materialien sind vor dem Putzen mit einer Grundierung zu versehen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Betonteile sind mit einem Haftgrund zu versehen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Alle verwendeten Metallprofile müssen verzinkt und ausreichend befestigt sein. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Wenn Wandanschlüsse nicht verzahnt gemauert wurden oder aus unterschiedlichen Materialien bestehen, sollte in den Ecken zusätzlich Gittergewebe eingearbeitet werden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Vorspringende Ecken sind mit Schutzschienen zu versehen. Achten Sie auf senkrechte und waagerechte Ausführung (Kontrolle mit der Wasserwaage). |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Werden Innenwände nach dem Putzen gefliest, sollten zusätzlich Einputzschienen auf der Wand aufgebracht werden. |

Beim Verputzen

erledigt am

- | | | |
|--------------------------|----------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt darf nicht verputzt werden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Wird ein Spritzbewurf zur Behandlung des Untergrunds verwendet, kann erst weitergearbeitet werden, wenn dieser fest ist. |

Nach Fertigstellung

erledigt am

- | | | |
|--------------------------|----------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Kontrollieren Sie die verputzten Wandflächen mit Latte und Wasserwaage. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Achten Sie darauf, dass Putze in Fensterlaibungen rechtwinklig zum Fenster angelegt sind. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Nach Beendigung der Putzarbeiten Wandflächen auf Unebenheiten untersuchen (bei Kunstlicht und Tageslicht). |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Lassen Sie alle Schutzmaßnahmen wieder beseitigen und kontrollieren Sie alle Flächen, die verdeckt waren (zum Beispiel Fenster) auf Schäden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Sofern bereits funktionsfähige Abflüsse vorhanden sind, sollten diese vor Abnahme auf Verstopfung durch Restmaterialien der Putzer kontrolliert werden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt. |

✓ 26. Estricharbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Estricharbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand mit Angaben zu Bodenbelägen und Aufschlagrichtungen von Türen vorliegen.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Kontrollieren Sie nach dem Anbringen der Meterrisse, ob die Türhöhen nach dem geplanten Estricheinbau noch ausreichend hoch sind.

Bei unterschiedlichen Estrichhöhen die Türanschlagseiten beachten.

Sollen die Böden gefliest werden, sollte der Zementestrich vorher mit Kunststofffasern bewehrt werden.

Kontrollieren Sie, ob bei schwimmendem Estrich überall entlang der Wände Randdämmstreifen angebracht wurden, um Schallbrücken zu vermeiden. Es dürfen keine Fehlstellen vorhanden sein.

Bei schwimmendem Estrich muss die Dämmschicht mit Folie abgedeckt sein, damit der Estrich nicht in die Dämmung läuft.

Während der Arbeiten

erledigt am

Wo im Boden Baukörper-Dehnungsfugen vorhanden sind, müssen diese im Estrich an gleicher Stelle übernommen werden.

Bei Temperaturen unter 5 °C keinen Estrich verlegen, es sei denn, es handelt sich um Trocken- oder Gussasphaltestrich.

Nach Fertigstellung

erledigt am

Prüfen Sie mit der Wasserwaage, ob der Estrich waagrecht hergestellt wurde.

Prüfen Sie anhand des Meterrisses, ob die Estrichhöhe überall eingehalten wurde.

Schützen Sie Räume mit frisch verlegtem Estrich vor starker Sonneneinstrahlung und vermeiden Sie übermäßiges Lüften, außer bei Gussasphaltestrich. Aufgrund der hohen Temperaturen des Gussasphalts ist Lüften notwendig.

Lassen Sie die Baustelle nach dem Verlegen des Estrichs schließen, um Schäden durch vorzeitiges Begehen zu vermeiden.

Achten Sie darauf, dass bei Heizestrich der Aufheizvorgang nicht zu früh beginnt und genau nach Herstellervorschrift erfolgt.

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer alle Reste und Abfälle von der Baustelle entfernt.

✓ 27. Trockenbauarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

- Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Trockenbauarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.
- Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker aktuelle Planunterlagen bei sich haben.
- Kontrollieren Sie, ob Dämmmaterial, Wärmeleitfähigkeit und Dicke mit den Vorgaben übereinstimmen.

Dachflächen

erledigt am

- Achten Sie darauf, dass auch über den Giebelwänden Dämmung eingebaut wird.
- Achten Sie darauf, dass über Zwischenwänden Dämmung eingebaut wird.
- Lassen Sie auch dann den Bereich zwischen den Kehlbalken dämmen, wenn der darüber liegende Spitzboden gedämmt wird.
- Die Dampfbremse darf keine Risse haben und muss sorgfältig an das Mauerwerk oder die Fenster angeschlossen werden. Stöße müssen überlappen und sorgfältig verklebt werden.
- Durchdringungen wie zum Beispiel Lüftungsrohre müssen abgeklebt werden. Das gilt auch für Elektroleitungen.
- Veranlassen Sie vor der Montage der Trockenbauplatten einen Blower-Door-Test zur Kontrolle der Winddichtigkeit der Gebäudehülle.
- Klären Sie, ob die Trockenbauplatten ausreichend dick sind, um den erforderlichen Schallschutz zu gewährleisten.
- Achten Sie darauf, dass Trockenbauplatten keinen direkten Kontakt mit schwimmendem Estrich erhalten, also zum Beispiel nicht auf ihn gestellt werden, sondern etwa 1 cm Abstand gelassen wird. Sonst entstehen Schallbrücken.
- Im Bereich von Plattenstößen sollte immer eine Dachlatte als Unterkonstruktion vorhanden sein, in die geschraubt werden kann.
- Kontrollieren Sie mit einer Richtlatte, ob die Verkleidung in einer Ebene hergestellt wurde.
- Kontrollieren Sie mit Kunstlicht (Streiflicht), ob die Plattenstöße plan gespachtelt wurden.
- Lassen Sie alle Schutzmaßnahmen wieder beseitigen und kontrollieren Sie alle Flächen, die verdeckt waren (zum Beispiel Fenster), auf Schäden.
- Falls funktionsfähige Abflüsse vorhanden sind, sollten diese vor Abnahme auf Verstopfung durch Restmaterialien der Putzer kontrolliert werden.

✓ 27. Trockenbauarbeiten Fortsetzung

Zwischenwände

erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Prüfen Sie bei Trockenbauwänden, ob das Material der Unterkonstruktion der Ausschreibung entspricht (Holz oder Metall).
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Trockenbauwände sollten auf Estrich nur schwimmend fixiert (Kittmasse) und nicht geschraubt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Bei Hängeschränken horizontale Fixierungsstreben in der Unterkonstruktion vorsehen.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Die Hohlräume von Trockenbauwänden müssen vollständig mit Dämmmaterial gefüllt sein.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Zwischen der Unterkonstruktion und angrenzenden Bauteilen müssen Dichtungsbänder oder eine Kittmasse als Schallschutz verwendet werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Prüfen Sie, ob die Beplankung nach den Vorgaben ausgeführt wurde (ein-, zwei- oder dreilagig).
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Achten Sie darauf, dass der Unternehmer alle Reste und Abfälle von der Baustelle entfernt.

Checklisten zur Kontrolle der Gewerke: Innenarbeiten II

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun ist es nicht mehr weit bis zum Einzug. Die letzten Gewerke betreffen die Bodenbeläge, Innenarbeiten in Holz (zum Beispiel Türen, Treppen und Decken) sowie Malerarbeiten. Bei den Fliesenarbeiten geht es natürlich auch um die Wandflächen. Mit unseren Checklisten können Sie die Ausführung der einzelnen Gewerke überprüfen.

Wichtig: Wer Heizkosten sparen will und großen Wert auf Ruhe in den eigenen vier Wänden legt, sollte sich um einen guten Wärme- und Schallschutz sowie um die Luftdichtigkeit der Gebäudehülle kümmern. Die einzelnen Prüfpunkte in den Checklisten 33 bis 35 sind bei der Ausführung der verschiedenen Gewerke zu beachten. Wir haben sie für Sie hier noch einmal im Überblick zusammengefasst.

- Checkliste 28: Fliesenarbeiten
- Checkliste 29: Malerarbeiten
- Checkliste 30: Schreinerarbeiten
- Checkliste 31: Parkettarbeiten
- Checkliste 32: Teppich- und Linoleumböden
- Checkliste 33: Luftdichtigkeit im Überblick
- Checkliste 34: Wärmeschutz im Überblick
- Checkliste 35: Schallschutz im Überblick

✓ 28. Fliesenarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Fliesenarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Prüfen Sie vor Beginn der Arbeiten die gelieferten Fliesen auf Übereinstimmung mit den ausgesuchten Mustern (Farbigkeit, Oberflächenbeschaffenheit, Güteklasse).

Innenbereich

erledigt am

Klären Sie, ob Fliesenspiegel gezeichnet werden, aus denen Verlegerichtung, Lage von Bordüren, Ausrichtung des Fliesenrasters usw. hervorgehen. Wenn ja, müssen die Pläne bei Arbeitsbeginn vorliegen.

Klären Sie, ob vor dem Fliesen alle Konsolen, zum Beispiel für Heizkörper, montiert wurden.

Achten Sie darauf, dass der Elektriker Badewannen und Duschtassen geerdet hat, bevor diese eingemauert werden. Lassen Sie Revisionsöffnungen bei Badewanne und Dusche vorsehen.

Lassen Sie Installationsschächte mit schalldämmendem Material füllen.

Im Bereich der Dusche und Badewanne müssen die Wandflächen mit einem zusätzlichen Feuchtigkeitsschutz versehen werden.

Wassereinflüsse in Fliesenböden müssen gut eingedichtet sein.

Klären Sie die Aufschlagrichtung der Türen, damit die Messingschienen später unterhalb des Türblatts liegen.

Achten Sie auf eine einheitliche Fugenbreite. Abweichungen in der Fugenbreite werden meist erst nach dem Verfugen sichtbar und sind dann nicht mehr zu korrigieren.

In Raumecken, bei Anschlüssen an andere Materialien usw. muss dauerelastisch verfugt werden.

Im Boden-Wand-Anschluss sollten zusätzlich Hohlkehprofile zum Einsatz kommen.

Für Außenecken sollten Eckprofile aus Metall oder Kunststoff eingesetzt werden, wenn das Fliesenprogramm keine speziellen Eckfliesen bietet.

Lassen Sie die frisch verlegten Bereiche vor unbefugtem Begehen durch andere Handwerker schützen (mindestens 2 Tage).

Bei der Abnahme prüfen, ob die Sanitärgegenstände unbeschädigt und ohne Kratzer sind.

Die Löcher der Fliesendurchführungen für Armaturen müssen durch die Abdeckrosetten vollständig überdeckt sein.

Lassen Sie alle Schutzmaßnahmen wieder beseitigen und kontrollieren Sie alle Flächen, die verdeckt waren (zum Beispiel Fenster), auf Schäden.

Außenbereich

erledigt am

Lassen Sie sich vom Unternehmer den Nachweis erbringen, dass frostbeständige Fliesen verlegt wurden.

An allen Randbereichen von Terrassen oder Balkonen müssen Randprofile zur Wasserabführung angebracht sein.

Fliesenböden im Freien benötigen ein leichtes Gefälle zur wasserabführenden Kante hin (Wasserwaagenkontrolle).

✓ 28. Fliesenarbeiten Fortsetzung

Außenbereich Fortsetzung

erledigt am

- | | | |
|--------------------------|----------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Bei Verlegung von Betonwerksteinen im Kiesbett darauf achten, dass der Kies tragfähig ist, aber trotzdem Wasser abführt (Tritt- und Wassereimertest). |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Bei Verlegung von Betonwerksteinen auf Kunststoffstelzen darauf achten, dass die untere Wasser führende Schicht zur Aufnahme von Kunststoffstelzen geeignet ist und durch diese nicht verletzt wird. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Die Betonwerksteine müssen selbst tragend und für die Verlegung auf Kunststoffstelzen geeignet sein. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Fabrikat, Typ, Stärke und Maße der angelieferten Betonwerksteine überprüfen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Wenn bereits funktionsfähige Abflüsse vorhanden sind, sollten diese vor Abnahme auf Verstopfung kontrolliert werden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Achten Sie darauf, dass kein Abfall herumliegt und der Unternehmer seinen Bauschutt regelmäßig beseitigt. |

✓ 29. Malerarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass keine Bedenken gegen die Art der Ausführung bestehen und die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Malerarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Wählen Sie rechtzeitig die Farbgebung aller Räume aus und lassen Sie sich vom Maler Farbmuster erstellen.

Lassen Sie den Untergrund von der ausführenden Firma auf Eignung und ausreichende Trockenheit für Anstricharbeiten prüfen.

Während der Arbeiten

erledigt am

Bei starker Sonneneinstrahlung oder Regen keine Anstriche im Freien ausführen lassen.

Achten Sie darauf, dass fertige Oberflächen (z. B. Geländer und Fenster) sorgfältig abgedeckt, abgeklebt oder anderweitig gegen Verschmutzung geschützt werden. Auch die Unterseiten der Fensterbänke müssen abgeklebt sein.

Achten Sie darauf, dass Metallteile (z. B. Geländer), die gestrichen werden sollen, vorher sorgfältig gereinigt, entfettet und wenn nötig abgesäuert werden.

Beim Streichen von Fenstern und Türen dürfen die Beschläge nicht überstrichen werden. Alle Metallteile sind vor dem Anstrich ausreichend zu schützen.

Sind mehrere Anstriche nötig, darf der folgende Anstrich erst nach Durchtrocknung des ersten erfolgen. Achten Sie auf Trockenzeiten des Herstellers.

Der Anstrich muss gleichmäßig, glatt, ohne Blasen und Erhebungen ausgeführt werden. Kontrollieren Sie die Ebenheit durch Streiflicht.

Achten Sie darauf, dass Bleche entgratet sind und keine scharfen Kanten vorhanden sind, an denen man sich verletzen kann.

Achten Sie darauf, dass der Maler nicht Sanitärgegenstände, die bereits montiert sind, zum Reinigen seines Handwerkszeugs benutzt (Gefahr der Verstopfung).

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

✓ 30. Schreinerarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Schreinerarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Türen – Vorbereitung

erledigt am

Lassen Sie vor Beginn der Arbeiten vom Unternehmer die Rohbauabmessungen aller Türöffnungen auf Übereinstimmung mit den Vorgaben prüfen.

Prüfen Sie bei Holztüren, ob die gelieferte Holzart richtig ist.

Prüfen Sie, ob der gelieferte Farbton richtig ist und ob der Farbton von Zarge und Türblatt übereinstimmt.

Vergleichen Sie die Türbänder, Beschläge und Schlösser auf Übereinstimmung mit den Vorgaben.

Lassen Sie sich bei Schallschutztüren das Prüfzeugnis vorlegen.

Türen – Einbau

erledigt am

Lassen Sie den Zwischenraum zwischen Mauerwerk und Zargen nicht nur punktweise, sondern komplett ausstopfen oder ausschäumen. Damit verringern Sie die Schallübertragung.

Kellertüren von beheizten Fluren in unbeheizte Räume müssen wärmegeklämt sein.

Kontrollieren Sie, ob die Türen in die richtige Richtung aufschlagen und das Türblatt auf der richtigen Seite montiert ist.

Bei Räumen ohne Fenster muss bei den Türen zur ausreichenden Belüftung entweder im unteren Bereich ein Gitter eingebaut sein oder die Tür einen ausreichend großen Abstand (1,5 bis 2 cm) zum Boden haben.

Prüfen Sie mit der Wasserwaage, ob die Rahmen und Türen waagrecht und lotrecht eingebaut sind.

In der Wohnungseingangstür sollte ein unteres Dichtband (Schall-Ex) eingebaut werden.

Türen – Abnahme

erledigt am

Prüfen Sie die Oberflächen von Türblatt und Rahmen auf Kratzer.

Die Türen müssen sich vollständig öffnen und schließen lassen, ohne am Rahmen oder Boden zu streifen.

Prüfen Sie, ob die Türen in jeder beliebigen Position stehen bleiben, ohne sich von selbst weiter zu öffnen oder zu schließen.

Prüfen Sie, ob sich die Türen abschließen lassen und ob Sie alle Schlüssel ausgehändigt bekommen haben.

Achten Sie darauf, dass Wandflächen und Böden nicht durch Bauschaum verunreinigt wurden.

Holzdecken

erledigt am

Achten Sie darauf, dass Akustikdecken überall schallentkoppelt sind.

Achten Sie darauf, dass bei Montage von Holzverkleidungen im Dachraum keine darunter liegenden Folien verletzt werden.

Die Dachluke in den unbeheizten Dachboden sollte wärmegeklämt sein.

✓ **30. Schreinerarbeiten** Fortsetzung

Holzdecken Fortsetzung

erledigt am

- | | | |
|--------------------------|----------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Achten Sie darauf, dass sich das Deckenholz ausreichend bewegen kann. (Mindestens 1,5 cm Abstand zur Wand lassen.) |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Abschlussleisten von Deckenverkleidungen sollten entweder an der Decke oder an der Wand befestigt werden, keinesfalls an beiden. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Bei der Montage von Einbaustrahlern ist darauf zu achten, dass die elektrischen Systeme gut gesichert sind und keine verdeckten Brände entfachen können. Am besten ist die Abnahme durch einen Elektriker. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Berücksichtigen Sie Lichtauslassstellen. |
| <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> | Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt. |

✓ 31. Parkettarbeiten

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Parkettarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Kontrollieren sie regelmäßig, ob die Handwerker vor Ort aktuelle Planunterlagen bei sich haben.

Kontrollieren Sie, ob das gelieferte Material in Holzart und Dicke mit den Vorgaben übereinstimmt.

Bestimmen Sie gemeinsam mit dem Parkettleger nochmals das Verlegemuster der Parkettstäbe.

Prüfen Sie, ob der von Ihnen gewählte Kleber verwendet wird.

Während der Arbeiten

erledigt am

Achten Sie darauf, dass das Parkett nirgends mit der Wand in Berührung kommt.

Klären Sie, dass Sockelleisten an der Wand und nicht am Boden befestigt werden.

Vor dem stark staubenden Parkettschliff angrenzende Bereiche gut abdichten lassen.

Abnahme

erledigt am

Prüfen Sie die fertige Parkettoberfläche nach dem Schleifen und Versiegeln auf Unebenheiten (Streiflicht).

Achten Sie darauf, dass das Parkett auch in den Raumecken sauber geschliffen wurde.

Lassen Sie sich eine Pflegeanleitung aushändigen.

Kontrollieren Sie, ob Wandflächen, Balkontüren usw. gesäubert wurden, falls diese versehentlich mit Kleber verunreinigt wurden.

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

✓ 32. Teppich- und Linoleumböden

Vorbereitungen

erledigt am

Lassen Sie sich vor Beginn der Arbeiten schriftlich bestätigen, dass die Leistungen der Vorunternehmer, soweit sie die Bodenbelagsarbeiten betreffen, ordnungsgemäß ausgeführt wurden.

Vor Arbeitsbeginn muss der ausführenden Firma der aktuelle Planstand vorliegen.

Das Verlegen von Teppich- und Linoleumböden sollte erst nach Fertigstellung aller anderen Arbeiten erfolgen, um die Oberflächen vor späteren Verunreinigungen zu schützen.

Prüfen Sie, ob die gelieferten Beläge den ausgesuchten Mustern in Farbe, Material und Qualität entsprechen.

Kontrollieren Sie, ob der Untergrund gereinigt und für das Verlegen vorbereitet wurde (zum Beispiel Risse im Estrich ausgebessert, Unebenheiten durch Spachteln ausgeglichen wurden).

Prüfen Sie die Höhen der Übergänge zu den einzelnen Räumen.

Während der Arbeiten

erledigt am

Teppichbahnen sind in Richtung auf die Hauptfensterwand zu verlegen, in Fluren in Längsrichtung. Die Bahnen sollten nur in einer Richtung verlegt werden, da sich sonst an Stößen Farbunterschiede zeigen können.

Klebstoffreste sind sofort zu entfernen.

Abnahme

erledigt am

Lassen Sie sich eine Pflegeanleitung für den Bodenbelag geben.

Größere Materialreste sollten Sie für spätere Ausbesserungsarbeiten aufbewahren.

Achten Sie darauf, dass der Unternehmer seinen Abfall regelmäßig beseitigt.

✓ 33. Luftdichtigkeit im Überblick

erledigt am	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Lassen Sie einen Blower-Door-Test durchführen.
Gebäudeaußenwände			
erledigt am	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Die Revisionsöffnungen von Rollladenkästen und der Auslass der Gurtbänder sollten gut abgedichtet sein.
	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Für Schalter und Steckdosen in Außenwänden müssen besondere Unterputzdosen montiert werden.
	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Stehende Hochlochziegel bei Fensterbrüstungen sollten vor Montage der Fensterbänke verputzt werden.
Dachausbau			
erledigt am	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Risse in Holzpfeuern der Dachkonstruktion sind Luftöffnungen und sollten geschlossen werden.
	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Lassen Sie alle Wandflächen verputzen, auch die Giebel im Spitzboden.
	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Lassen Sie alle Kamine verputzen, auch im Spitzboden.
	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Achten Sie auf eine sorgfältige Verklebung der Stöße der Dampfbremse sowie den Anschluss der Folie an Wandflächen.
	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Für eine luftdichte Verklebung von Rohrdurchführungen gibt es teilweise fertige Passstücke.
Fenster und Türen			
erledigt am	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Achten Sie auf sorgfältige Abklebung der Dachflächenfenster.
	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Die Haustüre muss in geschlossenem Zustand luftdicht sein.
	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Der Anschluss der Fensterrahmen an die Mauerwerkslaibung muss mit speziellen Profilen luftdicht hergestellt werden. Diese Arbeiten müssen beim Einbau der Fenster oder beim Verputzen der Wände durchgeführt werden.

✓ 34. Wärmeschutz im Überblick

erledigt am	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Wenn bei beheizten Räumen im Keller die Dämmung nur unter dem Estrich liegt, sollte die erste Steinreihe der Zwischenwände einen besseren Dämmwert haben.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Wände und Decken zwischen beheizten und unbeheizten Räumen müssen gedämmt werden (auch zwischen beheizten und unbeheizten Kellerräumen).
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Kellertüren von beheizten Fluren in unbeheizte Räume müssen wärmegeämmt sein.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Kragplatten wie Balkone oder Eingangspodeste müssen vom Hauskörper thermisch getrennt werden. Dafür gibt es spezielle Tragelemente. Noch besser sind komplett vorgestellte Elemente.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Giebelwände und Zwischenwände im Dachgeschoss müssen auf der Oberseite gedämmt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Oberste Geschossdecken unter nicht ausgebauten Dachräumen müssen gedämmt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Die Dachluke in den unbeheizten Dachboden sollte ebenfalls gedämmt werden.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Warmwasserleitungen und Heizleitungen müssen ausreichend gedämmt sein.
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> Jede Leitung sollte für sich gedämmt werden.

✓ 35. Schallschutz im Überblick

erledigt am	
<input type="checkbox"/>	Bei Reihenhäusern muss auf eine sorgfältige Ausführung der Trennfuge zwischen den Gebäuden geachtet werden. Sie sollte ca. 4 cm betragen.
<input type="checkbox"/>	Wenn für bestimmte Räume im Haus ein höherer Schallschutz vorgesehen werden soll, müssen angrenzende Wände und Türen darauf abgestimmt werden.
<input type="checkbox"/>	Achten Sie auf eine Schallentkoppelung der Treppenaufleger von Wänden und Decken.
<input type="checkbox"/>	Klären Sie den erforderlichen Schallschutz der Dachkonstruktion im Hinblick auf Außenlärm. Es kann sein, dass eine einfache Beplankung der Schrägen mit Gipskartonplatten nicht ausreicht.
<input type="checkbox"/>	Klären Sie, welcher Schallschutz für die Verglasung vorgeschrieben ist. Lassen Sie sich vom Handwerker das Prüfzeugnis aushändigen.
<input type="checkbox"/>	Lassen Sie Installationsschächte mit schalldämmendem Material füllen.
<input type="checkbox"/>	Achten Sie auf schalldämmte Rohraufhängungen.
<input type="checkbox"/>	Prüfen Sie, ob der Heizkessel auf einer schalldämmten Unterlage steht.
<input type="checkbox"/>	Bei schwimmendem Estrich muss ein umlaufender Randstreifen den Kontakt des Estrichs mit den Wänden verhindern. Dieser sollte erst nach Verlegen des Bodenbelages abgeschnitten werden.
<input type="checkbox"/>	Achten Sie bei Fliesenarbeiten darauf, dass der Übergang zwischen Bodenbelag und Wandfliesen dauerelastisch verfugt wird.
<input type="checkbox"/>	Klären Sie die Art des Bodenbelags im Hinblick auf Schalldämmung.
<input type="checkbox"/>	Klären Sie, ob die Badewanne und Duschtasse auf dem schwimmenden Estrich stehen soll oder mit geeigneten Schalldämmunterlagen auf der Rohdecke steht.
<input type="checkbox"/>	Auch Waschbecken und WCs müssen schalldämmt montiert werden.
<input type="checkbox"/>	Grenzen Bäder an Schlafräume, sollten geräuscharme Armaturen eingebaut werden.
<input type="checkbox"/>	Bei größeren Leitungsquerschnitten sind die Fließgeräusche geringer.